



Zwischen
Morgenleithe und
Spiegelwald

Mitteilungsblatt

der Stadt Lauter-Bernsbach



Nr. 04/26

Ausgabe vom 23.04.2026



HÖHENFEUER und MAIBAUMSTELLEN

30.04.2026



Traditionelle Höhenfeuer in Lauter und Bernsbach

Am Mittwoch, dem 30. April 2026, laden die Ortsteile Lauter und Bernsbach herzlich zu ihren traditionellen Veranstaltungen rund um das Maifeuer ein.

Auf dem Festplatz im Ortsteil Lauter beginnt ab 17.00 Uhr das Höhenfeuer. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein geselliger Abend mit gastronomischer Versorgung sowie musikalischer Umrahmung. Gegen 20.00 Uhr startet der Fackelumzug, der anschließend im feierlichen Entzünden des Höhenfeuers seinen Höhepunkt findet. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Parallel dazu findet im Ortsteil Bernsbach das Maibaumstellen auf dem Dorfplatz statt. Beginn ist um 19.00 Uhr. Bereits ab 18.00 Uhr lädt die Freiwillige Feuerwehr Bernsbach am Feuerwehrgerätehaus zum Hexenfeuer mit Getränken, Grillspezialitäten und Stockbrot ein. Im Anschluss an das Maibaumstellen ist ein Lampionumzug zum Hexenfeuer geplant.

Beide Veranstaltungen bieten eine schöne Gelegenheit, gemeinsam den Frühling zu begrüßen und in geselliger Atmosphäre Zeit miteinander zu verbringen.

Die Stadt Lauter-Bernsbach sowie die Freiwillige Feuerwehr Bernsbach freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.



Informationen aus dem Rathaus

Entsorgungskalender für den Monat Mai 2026

Restabfall

OT Lauter	Mittwoch 13. und Donnerstag 28.
OT Bernsbach	Freitag 15. und Donnerstag 28.
OT Oberpfannenstiel	Freitag 15. und Donnerstag 28.

Papier

OT Lauter	Freitag 15.
OT Bernsbach	Dienstag 12.
OT Oberpfannenstiel	Dienstag 12.

Bioabfall

OT Lauter	Dienstag 26.
OT Bernsbach	Dienstag 26.
OT Oberpfannenstiel	Dienstag 26.

Gelbe Tonne

OT Lauter	Montag 11. Dienstag 26.
OT Bernsbach	Dienstag 12. und Mittwoch 27.
OT Oberpfannenstiel	Montag 11. Dienstag 26.



Voraussichtliche Sitzungstermine

Beginn der Sitzung jeweils 19.00 Uhr

Stadtrat

Donnerstag, 28.05.2026, Ratssaal
Hermann-Uhlig-Platz 1

Technischer Ausschuss

Dienstag, 12.05.2026, Ratssaal
Straße der Einheit 5

Verwaltungsausschuss

Mittwoch, 13.05.2026, Ratssaal
Straße der Einheit 5

Dauerausstellung

Jeden letzten Samstag im Monat ist unsere Heimatstube im OT Lauter von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr zur Besichtigung in der Straße des Friedens 20 geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Lautergold

Montag – Freitag	10.00 – 17.00 Uhr
Samstag	09.00 – 14.00 Uhr (Januar bis September) 09.00 – 17.00 Uhr (Oktober bis Dezember)

Veranstaltungen

07. Mai

17:00 Uhr
Erzgebirgszweigverein und die Original Erzgebirgsmusikanten
Morgenleithe



30. Mai

SV Saxonia
Lauterer Str. 37, 08315 Lauter-Bernsbach
Kegelturnier für Menschen mit Behinderungen





An Sonn- und Feiertagen bleiben Museum und Werksverkauf geschlossen.

Jeden Donnerstag

von 17:00 -18:30 Uhr

Offenes Atelier

(Atelier in der alten Druckerei - Sarah Elisabeth Göckeritz, Rathausstraße 9, 08315 Lauter)



Jeden letzten Sonnabend des Monats ist die Heimatstube in Bernsbach von 14.30-16.30 Uhr, für die Besucher geöffnet. Auf Wunsch gibt es Kaffee und Kuchen nach Voranmeldung.

Nachruf

In tiefer Trauer nimmt die Stadt Lauter-Bernsbach Abschied von ihrem verdienten Ehrenbürger

Eberhard Riedel

Mit seinem Tod verliert unsere Stadt eine bedeutende, weit über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus bekannte Persönlichkeit. Eberhard „Ebs“ Riedel startete in „seinem Lauter“ an der Ebertbank eine große sportliche Laufbahn. Das alpine Skifahren war seine Leidenschaft, die ihn zum Spitzensportler der ehem. DDR - mit vielen herausragenden Erfolgen - machte. Seine sportliche Karriere, die ihn zu Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen führte, war außergewöhnlich. Er war einer der erfolgreichsten deutschen alpinen Rennläufer in Slalom und Riesenslalom und trug damit auch den Namen seiner Heimatstadt in die Welt hinaus.

Für viele Sportlerinnen und Sportler in unserer Stadt war er stets ein großes Vorbild. Seine Erfolge zeigten den Jugendlichen, was mit Talent, hartem Training, Disziplin und großem Willen erreicht werden kann. Darüber konnte er sehr aufrichtig und leidenschaftlich berichten.

Mit einstimmigen Beschluss des Stadtrates wurde Eberhard Riedel am 14.03.2024 zum Ehrenbürger unserer Stadt. Als Ehrenbürger von Lauter-Bernsbach wird sein Name immer untrennbar mit unserer Stadt verbunden bleiben. Unser tiefes Mitgefühl gilt allen Angehörigen. Wir werden unserem Ehrenbürger stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Thomas Kunzmann
Bürgermeister

Der Stadtrat
der Stadt Lauter-Bernsbach

Die Stadtverwaltung
der Stadt Lauter-Bernsbach

Zum Tod unseres Ehrenbürgers Eberhard Riedel

Aus einem Sportlerleben

Am 05. April ist unser Ehrenbürger Eberhard Riedel im Alter von 88 Jahren verstorben. Dies soll Anlass sein, auf sein Sportlerleben zurückzublicken.

Eberhard Riedel wurde am 14. Februar 1938 als Ältester von drei Geschwistern in Lauter/Sa., heute Teil von Lauter-Bernsbach, geboren. Der Ausbruch des Zweiten Weltkrieges mit seinen familiären Folgen prägte auch die Kindheit des jungen Eberhard.

Vater Fritz war begeisterter Kombinierer und gewann einen Ausscheidungskampf für die Teilnahme an der „Roten Winterspartakiade“ in Moskau im Jahr 1933. In der Zeit seiner Rückkehr nach Deutschland wurde Hitler zum Reichskanzler ernannt. Fritz Riedel und seine gleichgesinnten Sportkameraden erhielten generelles Startverbot und mussten um ihr Leben fürchten. Schließlich wurde auch er Soldat.

Ohne den Vater musste die Mutter Gertrud in dieser Zeit unter größten Schwierigkeiten für das Wohl der Kinder Sorgen. Sie gehörte zu jenen Frauen, die als sogenannte „Hamsterin“ 300 km im vollbesetzten Zug nach Magdeburg reiste, um dort Haushaltsgeräte, Kleidungsstücke und Schmuck gegen Lebensmittel zu tauschen. Natürlich hatten auch die Kinder zuhause ihren Beitrag im Haushalt zu leisten. Im Sommer war der „Ebs“, wie ihn seine Mutter liebevoll nannte, beim Bauern

Dietrich als Hütejunge tätig und half im Herbst u.a. bei der Kartoffelernte. Im täglichen Leben der drei Kinder ging es in dieser Zeit vor allem auch um ihr Überleben. Panzer rollten an der Schlossstraße vorbei und Sturzkampfflieger prägten besonders die Angst der Kinder. Vater Fritz kam als Soldat der Wehrmacht bereits ab 1941 an der Ostfront zum Einsatz und wurde zweimal schwer verwundet. Erst 1946 kehrte er heim und der Ehemann und Vater konnte von seiner Ehefrau und den Kindern in Zwickau glücklich in die Arme genommen werden. Aus ihrer angestammten Heimat vertriebene Schlesier und sogenannte „Sudetendeutsche“ aus Böhmen, kamen mit ihren wenigen Habseligkeiten, auch durch Riedels Heimatort Lauter.

Die Sportbegeisterung, der Bewegungsdrang und eine gehörige Portion Wagemut zeichneten Eberhard früh aus. Der Sport in seiner Vielfalt machte ihm Spaß und die Fußballer Walter Schmiedel und Walter Hartmann, die beide Jahre später für Empor Lauter in der Oberliga kicken sollten, wurden seine Vorbilder. Da Eberhard schon als kleiner Junge auf Skiern stand, von der Morgenleithe ins Dorf fuhr und mit Freuden an der „Ebertbank“ eine Abfahrtsstrecke anlegte, fanden sich Unterstützer der Ski-Begeisterung. Der Lehrer Erich Weigel (selbst Skispringer), der Gemeindeangestellte Walter Thiemer, der Lehrer und spätere Schulleiter Alexander Gnüchtel und der in seinem Haus wohnende Tischler Erich Müller förderten die Begeisterung des „Ebs“. Im Alter von neun Jahren erkämpfte sich Eberhard mit einem



12,5 m – Sprung auf der „Griese-Schanze“ seinen ersten Sieg. Doch vorher mussten sich die Springer die Anlage selbst bauen und den Aufsprunghang selbst treten. Mit 14 Jahren betrug Eberhards weitester „Satz“ 58 m, gesprungen auf der Geisingbergschanze in Altenberg. Nach 1946 wurde Vater Fritz Sportinstrukteur in Aue und danach in den Landessportausschuss Sachsen berufen und die Familie Riedel zog 1947 von Lauter ins zerbombte Dresden. Sohn Eberhard trainierte im Bereich Wintersport beim Verein Rotation Dresden. Training und Wettkampf wurden im 50 km entfernten Altenberg durchgeführt, zunächst in allen Wintersportdisziplinen. 1952 wurde er als Schüler vielfacher Sachsenmeister. In diesem Jahr wurde Vater Fritz nach Oberwiesenthal an die Wintersportschule versetzt und mit deren Leitung beauftragt. Daher übersiedelte die Familie mit „Ebs“ nach Oberwiesenthal. Eberhard wurde als Mitglied der „Betriebssportgemeinschaft Traktor“ DDR-Meister der B-Jugend bei den Alpen. Mit dem Nationaltrainer Joachim Loos, der zu seinem Vorbild als Mentor und Mensch wurde, begann seine Laufbahn als Wintersportler in den alpinen Disziplinen, die ihm im allgemeinen Sprachgebrauch die Bezeichnung „*das Wunder vom Fichtelberg*“ einbrachte.

So begann 1957 mit der Berufung in den Nationalkader die große Karriere des Spitzensportlers aus dem kleinen Lauter. Und das, obwohl die Visavergabe für DDR-Sportler in so manchem Land zum Glücksspiel wurde und die sportpolitischen Zwänge zwischen Ost und West vieles kompliziert machte. Nach Top-Platzierungen 1959 dann die ersten Siege: Erster in Riesenslalom und Kombination in Zakopane (Polen) sowie Siege im Riesenslalom in Mayrhofen (Österreich) und Maribor (Jugoslawien). Die bedeutendste Leistung als Mittelgebirgler im alpinen Skizirkus gelang Eberhard Riedel als 22-jährigem am 9. Januar 1961 in Adelboden. Dort ließ er auf einer der traditionsreichsten Strecken die komplette internationale Konkurrenz im Riesenslalom hinter sich. Es sollte bis 2014 dauern, dass mit Felix Neureuther zum zweiten Mal ein Deutscher den Slalom gewann. In diesem kleinen schweizer Ort wurden Riedel und andere Sieger des FIS World Cup am 25. September 2004 auf dem „Place of Fame“, einem Denkmal für die Gewinner in Adelboden, geehrt. Damit wurde Riedel mit seinem Namen und dem Abdruck seines Fußes an diesem Steinmonument in einem der wichtigsten Orte des internationalen Skisports verewigt. Im Jahr 1967 folgten Siege beim Riesenslalom und der Kombination in Saalbach-Hinterglemm/Zell am See sowie Platz 1 im Riesenslalom und der Kombination in Kranjska Gora (damals Jugoslawien). Einen Kombinationssieg in Kranjska Gora kann bis heute kein anderer deutscher Alpinskifahrer vorweisen. In seiner Karriere gelangen Eberhard zahlreiche weitere Top-Platzierungen auf den Pisten der Welt. Eine Trainingsbestzeit auf der wohl berühmtesten Strecke, der „Streif“ in Kitzbühel verdient ebenfalls Erwähnung.

Riedel wurde bis zum Ende seiner Karriere zehnfacher DDR-Meister in alpinen Disziplinen und nahm an den Olympischen Spielen in Squaw Valley (USA) 1960 (Rang 16 in der Abfahrt), in Innsbruck (Österreich) 1964 (Riesenslalom Platz 15. und im Slalom Platz 18.) und in Grenoble (Frankreich) 1968 (Slalom Platz 13 und 41. im Riesenslalom) teil. Nach der Olympiade in Grenoble kam die Sportführung der DDR unter Führung von Manfred Ewald mit Rückendeckung der staatlichen Organe zu der Entscheidung, nur noch in die Sportarten zu investieren, die bei internationalen Wettbewerben Medaillen versprechen. Opfer dieser „Streichliste“ wurde auch der alpine Skisport in der DDR. DTSB-Präsident Manfred Ewald erklärte gegenüber dem IOC-Präsidenten Avery Brundage, dass die Disziplinen wegen mangelnder Erfolgsaussichten keine Unterstützung mehr finden. Dass dies für Riedel und viele andere

DDR-Skisportler das sportliche Aus bedeutete, durften nicht einmal die Betroffenen selbst der Presse mitteilen. Der alpine Skisport durfte nur noch auf dem Territorium der DDR fortgeführt werden. Es war Vater Fritz, der als DSLV-Funktionär seinem Sohn den internationalen Reisepass abnehmen musste. 1969 wurde Eberhard beim SC Traktor Oberwiesenthal „in Ehren“ in den sportlichen Ruhestand verabschiedet

– das Ende einer großen Karriere. Von der DDR-Führung wurden Eberhard Riedel für seine sportlichen Leistungen zum „Meister des Sports“ und für sein Lebenswerk zum „Verdienten Meister des Sports“ gekürt.



Der ehemalige Präsident des Internationalen Skiverbandes (FIS) Gian Franco Kasper brachte Eberhard Riedel, in dessen Würdigung als alpiner Skisportler, an die Seite so großartiger Männer wie Hermann Maier, Ingemar Stenmark, Jean-Claude Killy oder Toni Sailer. Über Riedel schrieb er: „Das war der beste Skirennfahrer der DDR“. Von 1958 bis 1968 wäre Riedel das gewesen, was man heute als gefährlichen Außenseiter bezeichnen würde, der immer für eine Platzierung gut gewesen sei. Der Präsident betonte: „... wer dreimal bei Olympischen Spielen dabei ist, der muss schon was können.“

In der Zeit seiner aktiven Laufbahn durfte „Ebs“ kein Studium beginnen. Erst danach durfte er ein Fernstudium an der DHfK in Leipzig aufnehmen, das er mit einem Diplom abschloss. Die Abschlussarbeit schrieb er zum Thema Anfahrtschwindigkeit beim Skispringen – sich mit Alpinski zu befassen, inzwischen einer Profi-Sportart, wurde ihm verwehrt. In der Zeit von 1963 bis 1967 war Eberhard Riedel als Vertreter des Wahlkreises Marienberg Mitglied der Volkskammer der DDR. Von 1976 bis 1980 war er als Athletiktrainer bei der Fußball-Oberliga-Mannschaft von Wismut Aue tätig. Während dieser Zeit hospitierte Eberhard Riedel in Dresden beim Erzgebirger Walter Fritzsche, der u.a. Empor Lauter coachte und mit den „Dynamos“ in dieser Zeit 5 Oberliga-Meisterschaften holte. Fritzsche gilt auch als Entdecker der späteren Weltklassespieler Ulf Kirsten und Matthias Sammer. Nach seinem Ausflug zum Fußball wurde Riedel Skisprungtrainer bei seinem Heimatverein SC Traktor Oberwiesenthal. Jens Weißflog sagte über seine Zeit mit „Ebs“: „Eberhard Riedel hat mich auf alle Fälle in meiner Entwicklung mitgeprägt.“ Er verließ seinen Trainerposten, ohne bei den Sportlern Trainingsrückstände zu hinterlassen. Von 1983 bis 1987 arbeitet Riedel als Skilehrer im „Haus Wiesenthal“, einem Erholungsheim für Armeeinghörige und Trainierte den Nachwuchs beim SC Traktor. Nach der Wende war für „Ebs“, wie für viele Menschen in den neuen Bundesländern, ein berufliches Umdenken gefragt. Eine Fertighausfirma suchte Fachberater im Osten. Bei der Firma KAMPA begann für ihn ein neues berufliches Leben. 2003 begann für ihn der wohlverdiente Ruhestand. Bis zum Schluss war er Kindertrainer beim ASC Oberwiesenthal. Riedels Frau Hannelore, ebenfalls eine erfolgreiche Athletin des alpinen Skisports, stand in guten und in schwierigen Zeiten vorbehaltlos an seiner Seite. Eberhards Söhne Joachim, Olaf und Peter waren alle leidenschaftliche Skifahrer. Eberhards jüngster Sohn Peter ist mit seinem Unternehmen Weltmarktführer für den Bau von Anlaufspuren für Skisprungschancen. Die Spuren sind inzwischen weltweit im Einsatz.



Als Unternehmer und Konstrukteur arbeitet er mit Experten und Wissenschaftlern zusammen – wie er betont, ist für ihn sein Vater Eberhard als Ratgeber eine wichtige Stütze.

„Ebs“ hat seine Wurzeln in Lauter sein Leben lang nicht vergessen. Lauter war für ihn immer der Mittelpunkt, wenn es um den Begriff „Heimat“ geht. Mit ehemaligen Nachbarn aus der Zeit seiner Kindheit hielt und hält er noch freundschaftliche Verbindungen. Als der Schulleiter Alexander Gnüchtel zum Oberlehrer berufen wurde, erarbeitete er für sein Vorbild (wie er ihn nannte) die Laudatio, die jedoch ein Vertreter verlas, da Eberhard zu der Zeit im Auer Krankenhaus eine Verletzung ausheilen lies. Zu den Lauterer Heimatfesten (1959 - 800 Jahre und 2009 - 850 Jahre) reihte er sich in die Festumzüge ein. Wenn er über seine Erlebnisse und Erfolge bei internationalen Sportereignissen berichtete, so z.B. über seine Erlebnisse bei den Alpinen Weltmeisterschaften 1966 in Portillo (Chile), füllte sich der Saal des Lauterer Kulturhauses. Zum ehemaligen Lauterer Bürgermeister Georg Bretschneider und zum in Lauter geborenen ehemaligen Dresdner Bürgermeister Walter Weidauer hielt er Kontakt.

Eberhard Riedel wurde aufgrund seiner sportlichen Leistungen am 14.03.2024 durch den Stadtrat zum Ehrenbürger Lauter-Bernsbachs ernannt. Seine offizielle Ernennung folgte dann am 19.09.2024.

Möge die Stadt Lauter-Bernsbach stets sein Andenken bewahren.

Stellenausschreibung

Die Stadt Lauter-Bernsbach beabsichtigt zum frühestmöglichen Zeitpunkt im Bau- und Liegenschaftsamt die Stelle „Sachbearbeiter Tiefbau“ (m/w/d) mit einer Wochenarbeitszeit von 39 Stunden (Vollzeit) zu besetzen. Das Arbeitsverhältnis ist unbefristet. Die Vergütung erfolgt entsprechend Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Folgende Aufgabenschwerpunkte sind unter anderem der Stelle zugeordnet:

- Vorbereitung, Ausschreibung und Überwachung von Baumaßnahmen an Straßen und Ingenieurbauwerken i.V. mit entsprechenden Planungsbüros
- Zusammenarbeit mit Versorgungsunternehmen (Wasser-/Abwasserversorgung, Breitbandausbau etc.)
- Mitwirkung bei der Erarbeitung von Verkehrskonzeptionen und überörtlichen Planungen
- Führen des Straßenbestandsverzeichnisses
- Bearbeitung von Aufgaben nach dem Sächsischen Wassergesetz (SächsWG)
- Vergabe von Winterdienst- und Straßenreinigungsleistungen
- Vertretungstätigkeit im Bereich Hochbau und Stellvertretung der Amtsleitung

Eine genaue Abgrenzung des Aufgabengebietes sowie organisationsbedingte Aufgabenänderungen bleiben der Stadtverwaltung vorbehalten.

Wir erwarten von Ihnen:

- Einen Abschluss als Staatlich geprüfter Techniker oder Bauingenieur m/w/d (Fachrichtung Tiefbau) mit einschlägiger Berufserfahrung

- Die Fähigkeit zum strukturierten selbstständigen Arbeiten
- Erfahrung im Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln, Medien und einschlägiger Software
- Umfangreiche Kenntnisse im Bereich der Vergabe von Bau- und Planungsleistungen
- Pkw-Führerschein
- Hohe Einsatzbereitschaft sowie körperliche und mentale Belastbarkeit
- Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und bürgerfreundliches Auftreten
- Bereitschaft zur bedarfsorientierten Teilnahme an Sitzungen in den Abendstunden

Wir bieten:

- Leistungsgerechte Vergütung entsprechend Stellenbewertung nach TVöD
- Sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten
- Flexible Arbeitszeiten im Rahmen der Arbeitszeitvereinbarung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement (insbesondere Bike-Leasing, Arbeitsplatzbrille, ergonomisch korrekte Arbeitsplätze etc.)
- Jahressonderzahlung, Leistungsentgelt, betriebliche Altersversorgung (ZVK), vermögenswirksame Leistungen

Bewerbungen von geeigneten schwerbehinderten und diesen gleichgestellten behinderten Menschen gemäß § 2 SGB IX sind ausdrücklich erwünscht. Nachweise hierfür sind den Bewerbungsunterlagen beizufügen.

Bewerbungen sind in schriftlicher Form mit vollständigen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Kopien von Abschlusszeugnissen, Qualifikationsnachweisen, Referenzen, Beurteilungen etc.) bis 27.04.2026 an die Stadtverwaltung Lauter-Bernsbach, Personalamt (Frau Annett Giersch), Rathausstraße 11, 08315 Lauter-Bernsbach zu richten.

Bei Bewerbungen per E-Mail bitten wir Sie, die Dokumente ausschließlich im pdf-Format an die E-Mail-Adresse a.giersch@lauter-bernsbach.de zu senden.

Wir möchten darauf hinweisen, dass Reisekosten und sonstige Kosten für das Vorstellungsgespräch von der Stadt Lauter-Bernsbach nicht erstattet werden.

Bei Fragen zur ausgeschriebenen Stelle gibt Ihnen der Leiter des Bau- und Liegenschaftsamtes, Herr Andreas Seltmann, unter der Telefonnummer 03771 7031-12 weitere Auskünfte.

Kunzmann
Bürgermeister





Unterstützung für die Freibadsaison gesucht

Die Stadt Lauter-Bernsbach sucht für die kommende Freibadsaison Unterstützung im Bereich „Kassierung der Eintrittsgelder“ für die Freibäder in den Ortsteilen Lauter und Bernsbach.

Es handelt sich hierbei um ein kurzfristiges Arbeitsverhältnis in den Monaten Juni bis August, welches mit Mindestlohn in Höhe von 13,90 € / Stunde vergütet wird. Abgerechnet werden die geleisteten Stunden, jedoch mindestens 5 Stunden / Woche.



Bewerbungen sind per E-Mail, telefonisch (03771 7031-40), per Post oder persönlich an Frau Giersch, Stadtverwaltung Lauter-Bernsbach, Rathausstraße 11, Zimmer 8 zu richten.

Halbseitige Sperrung der Bundesstraße B 101 in Lauter

Noch bis voraussichtlich zum 26.06.2026 ist aufgrund einer Baumaßnahme auf der B101 im Bereich der Haltestelle „Warte“ eine halbseitige Sperrung mit Einbahnstraßenregelung eingerichtet. In Richtung Schwarzenberg bleibt die Bundesstraße befahrbar. Aus Richtung Schwarzenberg wird der Verkehr über die Alte Auer/Alte Schwarzenberger Straße mit Ampelregelung an der Hauptstraße geleitet. Für die Dauer der Baumaßnahme wird der laufende Verkehrsversuch (Anton-Günther-Straße als Einbahnstraße) ausgesetzt, um die Umleitungsstrecke in Richtung Aue nicht zusätzlich zu belasten.

Die Änderungen im Linienverkehr sind den Aushängen an den Haltestellen oder der Homepage des RVE unter www.rve.de zu entnehmen.

Wichtiger Hinweis zum Mitteilungsblatt

Ab der kommenden Ausgabe wird die redaktionelle Betreuung des Mitteilungsblattes von Frau Silke Beyer übernommen.

Die Erstellung und Organisation erfolgt somit künftig in neuer Zuständigkeit. Für alle Einreicher von Beiträgen bleibt jedoch alles wie gewohnt: Beiträge können weiterhin an die bekannte E-Mail-Adresse mitteilungsblatt@lauter-bernsbach.de gesendet werden.

Wir bitten darum, ausschließlich gut lesbare, digitale Dokumente einzureichen. Handschriftliche Unterlagen können leider nicht berücksichtigt werden.

Bilder können wie bisher gern als Anhang mitgesendet werden.

Wir danken für Ihr Verständnis und freuen uns weiterhin über zahlreiche Beiträge.

WICHTIGE INFORMATION

Ab der nächsten Ausgabe:

Neue redaktionelle Betreuung

Beiträge bitte weiterhin an:

mitteilungsblatt@lauter-bernsbach.de

Anzeige



- * Garten- und Landschaftsbau
- * Baumfällung
- * Baum- und Heckenbeschnitt
- * Innenausbau

GVR Bau GbR · Staatsstraße 55 · 08315 Lauter-Bernsbach

☎ 03771 1239808 · 0151 40161571 · 0152 51604820

E-Mail: gvrbau@gmail.com

Schüttgut-Transporte bis 9t





Herzliche Glückwünsche

OT Bernsbach und Oberpfannenstiel

01.05.	Magda Müller	92 Jahre
02.05.	Maria Schneider	75 Jahre
04.05.	Rudolf Schulze	91 Jahre
07.05.	Heide Löschner	80 Jahre
11.05.	Rudolf Herrmann	85 Jahre
17.05.	Gerhard Rudolph	90 Jahre
17.05.	Lisa Wittmann	85 Jahre
24.05.	Hans-Joachim Herzog	75 Jahre
25.05.	Gertraud Baumann	85 Jahre
27.05.	Margot Ramm	93 Jahre
30.05.	Jürgen Fritsch	75 Jahre

Ehejubiläum

22.05.	Michael Karlheinz und Gisela Maria Riedel	50 Jahre
22.05.	Michael Ulrich und Barbara Roscher	50 Jahre
28.05.	Friedhelm Karl Fritz und Marianne Sabine Schade	50 Jahre
29.05.	Joachim Matthias und Dagmar Silvia Wende	50 Jahre

OT Lauter

01.05.	Renate Groß	90 Jahre
05.05.	Anita Kluge	91 Jahre
20.05.	Günter Höllein	96 Jahre
22.05.	Klaus Böttger	85 Jahre
22.05.	Bernd Eckardt	75 Jahre
26.05.	Lisa Weißflog	94 Jahre
27.05.	Steffi Hahn	75 Jahre
28.05.	Ingeburg Friedrich	90 Jahre
28.05.	Helmut Leicht	90 Jahre
31.05.	Helga Burkhardt	85 Jahre
31.05.	Barbara Bräuer	80 Jahre

Ehejubiläum

06.05.	Siegfried Paul und Hilde Regina Teubner	65 Jahre
14.05.	Otto Walter Siegfried und Margarete Sabine Jantz	60 Jahre
20.05.	Hans Reiner und Margit Lieselotte Schmidt	65 Jahre
29.05.	Thomas Johannes und Dagmar Heidemarie Espig	50 Jahre
29.05.	Johannes Matthias und Marie Irene Weißflog	50 Jahre



Tourismus-Zweckverband Spiegelwald

Tourismus-Zweckverband Spiegelwald

Öffentliche Bekanntmachung eines öffentlichen Beschlusses der 5. Sitzung der Verbandsversammlung vom 24.03.2026

Beschluss Nr.: VV-2024-2029/7/5

Die Verbandsversammlung des Tourismus-Zweckverbandes Spiegelwald beschließt, den Verbandsvorsitzenden zu ermächtigen, einen Vertrag über den Betrieb eines Imbisses und den Verkauf von Speisen und Getränken bei Veranstaltungen im Außenbereich des König-Albert-Turms mit der Fa. Imbiss Freibad Lauter, vertreten durch Herrn Maik Eberhardt, abzuschließen.

Ja/Nein/Enthaltung

7/0/0

Grünhain-Beierfeld, 25.03.2026

Unterschrift Verbandsvorsitzender

Geißler, Verbandsvorsitzender



Allgemeines

De Spiegelwaldhütt' - neues Imbissangebot am König-Albert-Turm eröffnet

Seit Ostern gibt es auf dem Spiegelwald ein neues gastronomisches Angebot. De Spiegelwaldhütt' lädt ein, regionale Spezialitäten und frisch zubereitete Snacks in entspannter Atmosphäre zu genießen. Das neue Angebot ergänzt die bestehende Infrastruktur am König-Albert-Turm und macht den Ausflug in die Natur noch ein Stück erlebnisreicher. Das Team des Tourismus-Zweckverbandes Spiegelwald heißt alle Gäste herzlich willkommen und wünscht den Betreibern einen erfolgreichen Start sowie viele zufriedene Besucherinnen und Besucher.



De Spiegelwaldhütt' – startklar für den Saisonstart.



Alte Erzgebirgsbahn dampft auf dem Spiegelwald

Am 02.04.2026 wurde im König-Albert-Turm eine neue Sonderausstellung eröffnet. Unter dem Titel „Industrie- und Eisenbahngeschichte Grünhain-Beierfeld“ wird mit Fotos, historischen Exponaten und Filmmaterial erzählt, was die Orte am Spiegelwald einst prägte. Eigens für die Ausstellung haben die Eisenbahnfreunde André Krüger und Frank Fischer eine historische Modellanlage des alten Bahnhofs Beierfeld ertüchtigt und für Besucher wieder zugänglich gemacht. Die „Alte Erzgebirgsbahn“ ist eine besondere Bahnlinie und ein Meisterstück alter Ingenieurskunst. Ihre beeindruckenden Brückenbauwerke, von denen einzig die Fuchsbrunnbrücke noch existiert, sind im Erdgeschoss bildhaft dargestellt. Faszinierend und gleichermaßen beeindruckend die erhaltenen Filmdokumente, welche die historische Bahnstrecke von Zwönitz nach Scheibenberg unvergessen macht. Die neue Sonderausstellung kann Di – Fr von 11 – 17 Uhr und am Wochenende von 11 – 18 Uhr besichtigt werden. Der Besuch ist im Turmeintritt inbegriffen.



Den beiden Initiatoren André Krüger (re) und Frank Fischer (li) ist diese Sonderausstellung zu verdanken.

In nur zwei Jahren Bauzeit wurde die rund 26 km lange Bahnstrecke errichtet.



Historisches Filmmaterial macht Eisenbahngeschichte lebendig.

Ausflügler am Männertag erwartet



Der König-Albert-Turm das perfekte Ziel für den gemeinsamen Familienausflug am Männertag.

Ob Wanderung oder Radtour – am Himelfahrtstag zieht es Jung und Alt auf den Spiegelwald. Inmitten herrlicher Natur erwartet die Besucher ein geselliges Beisammensein mit Freunden, Familie und guter Laune. So auch in diesem Jahr. Am Donnerstag, dem **14. Mai 2026 von 13 bis 18 Uhr** gibt es musikalische Unterhaltung und für das leibliche Wohl ist ab 11 Uhr bestens gesorgt. Freuen Sie sich auf eine tolle Atmosphäre, fröhliche Begegnungen

und einen rundum gelungenen Feiertag, bei hoffentlich bestem Ausflugswetter.

Willkommen zur Spiegelwaldkirmes



Kirche open air zum ökumenischen Waldgottesdienst der Spiegelwald Kirchengemeinden.

Der Tourismus-Zweckverband lädt vom 23. bis 25. Mai 2026 zur traditionellen **Spiegelwaldkirmes** ein.

An den drei Pfingsttagen erwartet die Besucherinnen und Besucher ein volles Programm, welches Tradition, Unterhaltung und Gemeinschaft verbindet. Es gibt zünftige musikalische Unter-

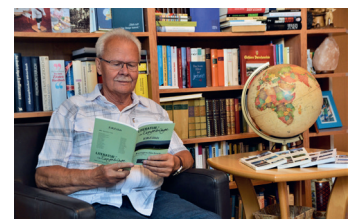
haltung und auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Für die jüngsten Gäste gibt es viel zu entdecken: Eine Hüpfburg sowie eine Bastelstraße sorgen für Spiel, Spaß und kreative Abwechslung. Ein besonderer Höhepunkt ist der Waldgottesdienst am Pfingstmontag um 10 Uhr. Der Festbetrieb startet am Samstag um 14 Uhr, am Sonntag und Montag jeweils ab 11 Uhr. Der Eintritt ist an allen Tagen frei. Der Tourismus-Zweckverband freut sich auf zahlreiche Gäste und ein stimmungsvolles Kirmeswochenende auf dem Spiegelwald.



Literarische Wanderung durch das Erzgebirge - Lesung mit Autor Eberhardt Börner

Bereits zum sechsten Mal begibt sich der Buchautor Eberhardt Börner auf eine eindrucksvolle Wanderreise quer durch seine erzgebirgische Heimat. In seinem Werk widmet er sich einem der kostbarsten und lebenswichtigsten Schätze der Region: dem Wasser. Dabei verbindet er auf besondere Weise Naturerlebnis, Heimatgeschichte und Literatur.



Das Buch begeistert durch eine lebendige Mischung aus stimmungsvollen Fotografien, erzählenden Gedichten und unterhaltsamen Geschichten. Sagenhaftes aus der mystischen Welt des Erzgebirges trifft



auf humorvolle Anekdoten aus dem Alltag – teils auch in erzgebirgischer Mundart. So entsteht eine facettenreiche Lektüre, die zugleich als praktischer Wanderführer dient.

Der Tourismuszweckverband freut sich, Herrn Börner am **5. Mai 2026, 15.00 Uhr** im König-Albert-Turm begrüßen zu dürfen. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Teilnahmegebühr: **5 Euro/ Pers.**

Anmeldung: erforderlich bis 03.05.2026 unter 03774/ 640744 oder post@spiegelwald.de

Weitere Veranstaltung

Samstag, 02.05.2026, 14 Uhr - Erlebniswanderung mit Mönch Michael

der Firma Egermann stießen auf großen Zuspruch. Ein besonderes Highlight war der Besuch des Osterhasen am Oster-samstag. Mit kleinen Überraschungen begeisterte er sowohl die jün-gsten Gäste als auch die Erwachsenen und sorgte für viele strahlende Gesichter.



Als Überraschung gab es etwas aus dem Osterkorb.



Der Osterhase begleitete die Wanderer auf ihrer Tour.



Beim Ei-Puzzle mussten alle Teile passen.

Veranstaltungsrückblick

Oster-Rückblick

Bei frühlingshaftem Wetter zog es an den Ostertagen zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf den Spiegelwald. Von Familien, Wanderfreunden und Ausflüglern wurden die vielfältigen Angebote vor Ort gern genutzt. Insbesondere die Osterwanderung mit Ute Ficker sowie das Osterbasteln mit



Mit Pinsel und Farbe entstand bunter Osterschmuck.

Anzeigen

FREIES VERSICHERUNGSBÜRO AUE

FRANK SCHUBERT
Versicherungskaufmann (IHK)

Bahnhofstraße 18 Tel. 03771- 723519
08280 Aue Mobil 0172 - 7921573
frank.schubert@freies-versicherungsbuero-aue.de

Ehrlich versichert
& geschützt

Kirchstraße 2 in Lauter
(gegenüber H.-Heine-Oberschule)
03771 / 246999

Müller
Bestattungshaus

Von der Verbraucherinitiative Bestattungskultur Aeternitas e.V.
als Qualifizierter Bestatter empfohlen.

www.bestattungshaus-mueller.de



Sonstige Veranstaltungen in der Spiegelwaldregion

Einhundert

JAHRE

1926
2026



Erzbergwerk
„Herkules-Frisch-Glück“
am Fürstenberg b. Schwarzenberg
u. Grünhain/Erzgeb.
:-: Eigenartige :-:
Sehenswürdigkeit!



Freitag, 08.05.

- 17:00 Uhr **Eröffungsveranstaltung*** „100 Jahre Schaubergwerk“ mit den „Zwönitzer Bergbläsern“ | Festzelt
18:00 Uhr **Bergbausymposium*** | Bergschmiede
20:00 Uhr **Romantische Sturmlaternenwanderung*** mit Befahrung | ab Huthaus * Anmeldung

Samstag, 09.05.

- ab 10:00 Uhr **buntes Treiben rund um das Huthaus**
- Sonderführungen untertage
- Mitmachaktionen in der bergm. Erlebniswelt (u. a. Erzwaschen, Münzprägen)
- Handwerksvorführungen | Bergmannshaus
- Kettensägenschnitzen
- Mineralienverkauf
- Kinderbasteln
14:30 Uhr die **Kitakinder Waschleithe** grüßen mit „Glück Auf“
16:00 Uhr Programm **Heimatverein „Harzerland e.V.“**
ab 18:00 Uhr **stimmungsvolle Unterhaltung** | Festzelt
20:00 Uhr „De Erzgesellen“
22:30 Uhr „Der Hauer“

Sonntag, 10.05.

- 10:00 Uhr **1. Erzg. Bergbaufohmarkt** | Bergschmiede
16:00 Uhr sowie Schauvorführungen & Mitmachangebote | rund um das Huthaus
15:00 Uhr **Bergparade** | am Fürstenberg
16:00 Uhr **Berggottesdienst** | Bergschmiede
16:30 Uhr -
17:30 Uhr **musikalischer Festausklang** | Festzelt

An allen Tagen: Änderungen vorbehalten!
Deftiges & Süßes sowie Erfrischungsgetränke gegen den Durst

Anmeldung Bergbaufohmarkt unter: Tel. 03774/ 24252;
schaubergwerk@beierfeld.de



Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück“
- Einrichtung der Stadt Grünhain-Beierfeld -
Am Fürstenberg 6
08344 Grünhain-Beierfeld/ ST Waschleithe
www.schaubergwerk-waschleithe.de

8.-10. Mai 2026

Herkules-Frisch-Glück

Sachsens ältestes

SCHAUBERGWERK



Schulnachrichten

Kleiner Rabe, große Wirkung: Verkehrserziehung an der Hugo-Ament-Grundschule

Am Dienstag, dem 17. März 2026, bekam die Hugo-Ament-Grundschule besonderen Besuch: Der ADAC war mit seinem bekannten Maskottchen, dem kleinen Raben ADACUS, zu Gast. Für die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen stand eine spannende und lehrreiche Unterrichtsstunde rund um das Thema Verkehrserziehung auf dem Programm.

Mit viel Freude und Begeisterung lernten die Kinder die wichtigsten Verkehrsregeln kennen und übten gemeinsam das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Dabei wurde nicht nur zugehört, sondern auch aktiv mitgemacht: Auf aufgezeichneten Straßen konnten die Kinder praktische Situationen nachstellen – mal als Fußgänger, mal als Autofahrer verkleidet.

Besonders wichtig war die Frage: Worauf muss ich auf meinem Schulweg achten? Und wie überquere ich sicher die Straße – sei es am Zebrastreifen oder an der Fußgängerampel? Der kleine Rabe ADACUS erklärte dies nicht nur anschaulich, sondern ließ die Kinder die Situationen direkt spielerisch üben. Dafür brachte der ADAC eigens Ampeln, einen Zebrastreifen sowie die beliebte ADACUS-Handpuppe mit in die Schule.

Neben all dem Lernen kam auch der Spaß nicht zu kurz: Es wurde gesungen, gelacht und begeistert mitgemacht. Der Höhepunkt war der ADACUS-Song „Augen auf, das bringt's“, den alle Kinder fröhlich mitsangen.



Zum Abschluss erhielten die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Urkunde sowie Ausmalbilder. Stolz konnten sie sich nun als echte „Verkehrshelden“ fühlen – bestens vorbereitet für ihren täglichen Schulweg.

M. Roth

Klassenlehrerin Kl. 1a

Lesen macht Spaß - Vorlesewettbewerb 2026

In der letzten Märzwoche fand an unserer Grundschule das Finale des diesjährigen Vorlesewettbewerbes der Klassen 1 bis 4 statt.

Der Name „Vorlesewettbewerb“ verrät schon, worum es geht: ums betonte Vorlesen.

Natürlich nicht irgendwie dahingenschelt, sondern möglichst ansprechend, so dass es anderen Spaß macht zuzuhören und sie sich das Vorgelesene so richtig gut vorstellen können.

Zuerst wurde in den Klassen das Vorlesen noch einmal besonders geübt. Die Kinder wählten dann mit der Klassenlehrerin die drei besten

Vorleser aus. Diese konnten beim anschließenden Endausscheid vor einer Jury ihr Können unter Beweis stellen. Besonderen Wert legte die Jury auf das gezeigte Textverständnis, die Lesetechnik und die Textgestaltung der jeweiligen Vorleser. Alle Teilnehmer erfüllten diese Kriterien so gut, dass eine Entscheidung schwer fiel.

Doch schließlich überzeugten aus der

Klassenstufe 1

1. Platz Thaddäus Kaiser
2. Platz Felicitas Großer
3. Platz Katharina Grahmann



Klassenstufe 2

1. Platz Frieda Heurich
2. Platz Henry Wüst
3. Platz Eliano Grassettoni

Klassenstufe 3

1. Platz Linnea Michael
2. Platz Maya Jahn
3. Platz Carlo Müller



Klassenstufe 4

1. Platz Emil Unger
2. Platz Ole Rössel
3. Platz Marie Schönrock

Herzlichen Glückwunsch an die Sieger und ein großes Dankeschön an alle Beteiligten für ihre guten Vorträge!

Auch in diesem Jahr erhalten alle Gewinner und Finalisten eine Urkunde und ein Buchgeschenk, das vom Förderverein unserer Grundschule gestiftet wird.

Wir freuen uns, dass wir dem eigentlichen Ziel dieses Wettbewerbs, nämlich den Kindern noch mehr Spaß am Lesen zu vermitteln und sie zu motivieren, selbst regelmäßig zu Büchern zu greifen, jedes Jahr ein Stückchen näherkommen.

C. Holzhey
Schulleiterin



Bärenstarke Hugospiele begeistern 170 Schüler an der Grundschule in Bernsbach



Schon vor dem offiziellen Einlass zu den Bärenstarken Hugospiele am Freitag, 20. März 2026, um 16.30 Uhr standen die ersten Schülerinnen und Schüler aufgeregt an den Pforten der Grundschule. Denn der Elternrat der Hugo-Ament-Grundschule in Bernsbach hatte zu einem ganz besonderen Sportfest geladen. Und mehr als 170 Kinder folgten diesem Aufruf mit Freuden.

An zehn Stationen verteilt über das gesamte Schulhaus und die Sporthalle konnten die Kinder sich in verschiedenen Sportarten ausprobieren und sich vor dem Wochenende noch einmal so richtig auspowern. Egal ob beim Geräteturnen, Handball oder Badminton in der Sporthalle, beim Tanzen im Speisesaal, beim Fußballdribbling im Klassenzimmer oder einem ganz speziellen Löschangriff der Jugendfeuerwehr im Foyer der Schule – die Kinder waren mit Spaß und Feuereifer dabei.



Damit in der Schule kein riesiges Tohuwabohu entstand, hatten die Organisatorinnen Lisa Schönrock und Aline Klecha gemeinsam mit dem Elternrat das gesamte Event perfekt geplant. Verteilt auf 17 Gruppen konnten sich die Kinder an den zehn Stationen einmal ausprobieren. Neben Klassikern wie Handball und Fußball standen vor allem ein Balance-Parkour, Tabata (ein hoch intensives Intervalltraining) und der Wettkampf der Jugendfeuerwehr hoch im Kurs. Bei den Bärenstarken Hugospiele galt es aber nicht, in jeder Sportart den Besten zu finden. Für die Kinder zählte allein der olympische Gedanke „Dabei sein ist alles“.

Als Belohnung hatten sich die kleinen Sportskanonen eine Urkunde, eine bärenstarke Goldmedaille und eine sportliche Trinkflasche verdient. Und so konnten die Eltern ihre ausgepowerten, aber glücklichen Kinder nach insgesamt zweieinhalb Stunden an den Schultoren wieder in Empfang nehmen.

Für die Unterstützung dieses bärenstarken Events bedankt sich der Elternrat der Hugo-Ament-Grundschule bei der Schulleitung, dem Schulförderverein, der Gemeinde Lauter-Bernsbach, der Barmer GEK, der FFB GmbH, der Physiotherapie Schäbitz, den Abteilungen Schwimmen und Badminton des FC Erzgebirge Aue, der Jugendfeuerwehr Lauter, dem SV Saxonia Bernsbach, dem Lauterer SV Viktoria 1913 e.V., dem TV 1864 Bernsbach e.V., den Flame Dancers SZB e.V. sowie dem SV Beierfeld e.V. Denn nur dank der Unterstützung der heimischen Vereine und Unternehmen sowie den zahlreichen helfenden Eltern konnten die Grundschüler sich bei den Bärenstarken Hugospiele einen Überblick über die vielfältigen Sport- und Freizeitangebote in unserer Region verschaffen.



Kirchliche Nachrichten

Die Ev.-Freikirchliche Gemeinde Aue-Lauter informiert:

Wir laden zu folgenden Veranstaltungen ein:

Gottesdienste: 3.5., Beginn 9.30 Uhr
10.5., Beginn 9.30 Uhr
17.5., Beginn 9.30 Uhr
24.5., **kein Gottesdienst in Aue**, Gemeindefreizeit
31.5., mit Abendmahl, Beginn 9.30 Uhr

dienstags: Gebetstreff, Beginn 18.45 Uhr

donnerstags: „Kaffee mit Herz und Hand“, Beginn 15.30 Uhr

Besondere Veranstaltungen

Frauenfrühstück: 9.5., in der Cafeteria Treff, Beginn 9.00 Uhr

Alle o.g. Veranstaltungen finden in Aue, Treff, Schwarzenberger Str.6 statt. (Zugang über Ernst-Bauch-Str. 13a)

Schalomgemeinde Lauter:

Antonsthaler Straße 2 in Lauter

Die Schalomgemeinde lädt herzlich ein

sonntags: Gottesdienst 10.00 Uhr (parallel Bibelzeit für Kids)

Kontakt: Stefan Krauß 0172 8688469
Michael Förster 03771 5952308



Die Landeskirchliche Gemeinschaft Lauter informiert und lädt herzlich ein:

Dienstag, 19.05.	18.30 Uhr Frauenstunde
Pfingstmontag, 25.05.	10.30 Uhr Gottesdienst am Hotel Danelchristelgut
sonntags	10.00 Uhr Gemeinschaftsstunde + parallel Kinderstunde (außer am Sonntag, den 10.05.26)
Gebetstreff	dienstags 19.45 Uhr
Jugendstunde	freitags 19.00 Uhr

Weitere Infos: www.lkg-lauter.de

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lauter lädt herzlich ein:

Gottesdienste:

3. Mai

10.00 Uhr gemeinsamer Kantategottesdienst in der Christuskirche Beierfeld, Kindergottesdienst

10. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst, anschließend Gemeindegespräch

14. Mai – Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Oberpfannenstiel, Kindergottesdienst, anschließend Brunch

17. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kindergottesdienst

24. Mai – Pfingstsonntag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Kindergottesdienst

25. Mai – Pfingstmontag

10.30 Uhr Allianzgottesdienst am Hotel Danelchristelgut, Kindergottesdienst

31. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufgedächtnis (Mai/Juni), Kindergottesdienst

7. Juni

10.00 Uhr Jubelkonfirmation, Kindergottesdienst

Diakonischer Nachmittag mit Abendmahlsfeier in der Kirche und Kaffeetrinken im Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 7. Mai, 14.00 Uhr, Kirche

Hoffnungsgebet:

dienstags:	18.30 Uhr	Junge Gemeinde im Kirchgemeindehaus (KGH)
mittwochs:	18.00 Uhr	(außer 6. Mai), Kirche
freitags:	15.00 Uhr	Kids Day-Christenlehre
	17.00 Uhr	Jung- und Mädchenschar im Kirchgemeindehaus (KGH)

Evangelisch-methodistische Friedenskirche Lauter

Freitag, 24.4.2026
19.00 Uhr Lobpreisabend

Sonntag, 26.4.2026
10.00 Uhr Lighthouse-Allianzgottesdienst und Kindergottesdienst

Donnerstag, 30.4.2026
19.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 3.5.2026
10.15 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 5.5.2026
14.30 Uhr Seniorenkreis

Donnerstag, 7.5.2026
20.00 Uhr Stadtgebet im Rathaus

Sonntag, 10.5.2026
10.00 Uhr Bezirksfamiliengottesdienst zum Thema: „Kinder helfen Kindern“

Sonntag, 17.5.2026
10.15 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 21.5.2026
19.30 Uhr Bibelgespräch

Pfingstsonntag, 24.5.2026
10.00 Uhr Bezirksgottesdienst in Bernsbach, anschl. Kirchenkaffee

Pfingstmontag, 25.5.2026
10.30 Uhr Allianzgottesdienst am Danelchristelgut

montags: 19.00 Uhr Probe des gemischten Chores

mittwochs: 19.30 Uhr Probe des Posaunenchores

freitags: 19.00 Uhr Jugendkreis



Evangelisch-methodistische Kreuzkapelle Bernsbach

Freitag,	24.4.2026
19.00 Uhr	Lobpreisabend in Lauter
Sonntag,	26.4.2026
9.00 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag,	30.4.2026
19.30 Uhr	Bibelgespräch in Lauter
Sonntag,	3.5.2026
9.00 Uhr	Gottesdienst
Dienstag,	5.5.2026
14.30 Uhr	Seniorenkreis in Lauter
Donnerstag,	7.5.2026
20.00 Uhr	Stadtgebiet im Rathaus Lauter
Sonntag,	10.5.2026
10.00 Uhr	Bezirksfamiliengottesdienst in Lauter zum Thema: „Kinder helfen Kindern“
Dienstag,	12.5.2026
14.30 Uhr	Frauenkreis
Sonntag,	17.5.2026
9.00 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag,	21.5.2026
19.30 Uhr	Bibelgespräch in Lauter
Pfingstsonntag,	24.5.2026
10.00 Uhr	Bezirksgottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
Pfingstmontag,	25.5.2026
10.00 Uhr	Allianzgottesdienst am Spiegelwald
montags:	19.00 Uhr Probe des gemischten Chores in Lauter
mittwochs:	19.30 Uhr Probe des Posaunenchores in Lauter
freitags:	19.00 Uhr Jugendkreis in Lauter

Ev.-luth. Kirchgemeinde Bernsbach mit Oberpfannenstiel

Gottesdienste Bernsbach

26. April	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
3. Mai	10.00 Uhr gemeinsamer Kantategottesdienst mit Kindergottesdienst in der Christuskirche Beierfeld

10. Mai
10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Abendmahl

24. Mai - Pfingstsonntag
10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

25. Mai - Pfingstmontag
10.00 Uhr Gottesdienst auf dem Spiegelwald für die Allianzgemeinden, mit Kindergottesdienst (bei Regen in der Kirche in Grünhain)

31. Mai
9.30 Uhr Gottesdienst mit Einsegnung der Jubelkonfirmanden, Kindergottesdienst, anschließend Abendmahl

Gottesdienste Oberpfannenstiel

26. April
9.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

3. Mai
10.00 Uhr Gemeinsamer Kantategottesdienst mit Kindergottesdienst in der Christuskirche Beierfeld

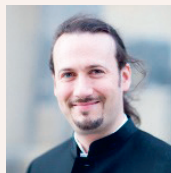
10. Mai
9.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Abendmahl

14. Mai - Himmelfahrt
10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst und anschl. Brunch

24. Mai - Pfingstsonntag
9.00 Uhr Gottesdienst

25. Mai - Pfingstmontag
10.00 Uhr Gottesdienst auf dem Spiegelwald für die Allianzgemeinden, mit Kindergottesdienst (bei Regen in der Kirche in Grünhain)

weitere Veranstaltungen:



Orgelfahrt mit Matthias Grünert

1. Mai, 18 Uhr
Kirche „Zur Ehre Gottes“, Bernsbach

Der Kantor der Dresdner Frauenkirche macht auf seiner Orgelfahrt 18 Uhr Station in unserer Kirche. Berühmte Orgelwerke Johann Sebastian Bachs stehen auf dem Programm.

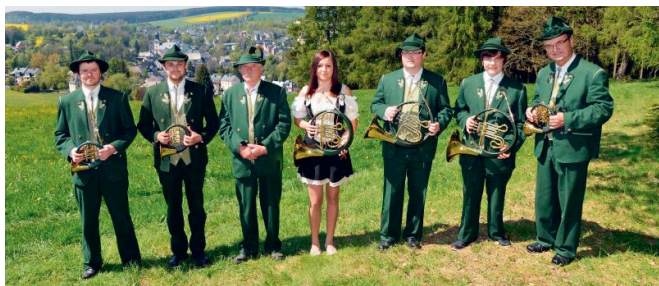
Frühlingskonzert mit dem Bernsbacher Männerchor und den Jagdhornbläsern Grünhain



So, 3. Mai 2026, 17 Uhr,
Ev.-Luth. Kirche Lauter
Bekanntes und neue Melodien zum Zuhören und Mit-



singen vom Bernsbacher Männerchor und den Grünhainer Jagdhornbläsern



Spiegelwaldgottesdienst
25.05. - 10 UHR

**KRAFT FÜR DIE WELT
KRAFT FÜR DICH**

auf der Lichtung am
Funkmast Richtung
Spiegelwaldbaude

Schlechtwettervariante:
St.-Nicolai-Kirche Grünhain

Schwesterkirchgemeinden am Spiegelwald



Vereinsmitteilungen

Einladung zur Gesamtvereinsversammlung

Nachdem im vergangenen Jahr ein gemeinsames Treffen der Vereine unserer Stadt stattgefunden hat und auf großes Interesse gestoßen ist, soll auch in diesem Jahr wieder eine Gesamtvereinsversammlung durchgeführt werden.

Dazu sind alle Vertreterinnen und Vertreter der Vereine der Stadt Lauter-Bernsbach sowie die Mitglieder des Stadtrates herzlich eingeladen.

Die Zusammenkunft soll Gelegenheit geben, miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen sowie aktuelle Themen und Vorhaben rund um das Vereinsleben in unserer Stadt zu besprechen.

Termin: Mittwoch, 3. Juni 2026

Beginn: 18.00 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Bernsbach

30 Jahre Verein der Heimatfreunde Oberpfannenstiel e.V. – Geburtstagsfeier in der Gaststätte Bahnschlößchen Bernsbach

Am 14. März luden die Heimatfreunde anlässlich des 30jährigen Jubiläums an den Gründungsort ein, um in den eigentlichen Geburtstag am 15.03. hinein zu feiern.

Eingeladen waren alle Freunde des Vereins, ehemalige Mitstreiter und Sympathisanten. Was sollen wir sagen – das Bahnschlößchen sollte brechend voll werden. Neben unseren Mitgliedern waren wir sehr begeistert, viele alte Kämpfer und Gründungsmitglieder begrüßen zu können und ebenso viele befreundete Vereine!

Ganz herzliche Grüße und ein großes Dankeschön gehen an die Feuerwehr Bernsbach (wer sich an den Auftritt von Sandra und Susann beim Waldfest 2024 erinnert, kann sich vielleicht denken, welches Geschenk es gab), an die Bernsbacher Schnitzer, die unsere Pyramidenfiguren betreuen, die Heimatstube Bernsbach, wo es ein paar sehr schöne Stücke Oberpfannenstieler Geschichte zu sehen gibt, die Rassekaninchenzüchter S382, aus deren Wirken sich der Verein 1996 heraus gegründet hatte, die Haamtleit und den historischen Bergbauverein aus Löbnitz und nicht zuletzt ein großer Dank an die Stadt und

alle weiteren Gratulanten für die übermittelten Glückwünsche! Ein besonderer Dank gilt unserem langjährigen Vorsitzenden Christoph Baumann und Sieghard Herold, welche in die Unterlagen der Vergangenheit getaucht sind und daraus herrliche Collagen und Anekdoten erarbeitet haben.

Großer Dank gebührt auch unserer Nancy und dem gesamten Team des Bahnschlößchen für die reibungslose und leckere Bewirtung, dem Duo „De Maarsäck“ aus Drehbach für ihre wunderbaren Ständen und DJ Litti für die anschließende Party!

Vergessen wollen wir auch nicht das Zugpersonal und die Schaffner am Bahnsteig. Die Strecke Zwönitz – Scheibenberg war an dem Abend fast durchgängig geöffnet und wurde unzählige Male befahren. Wie immer ein absolutes Erlebnis!

Wir hoffen euch hat es ebenfalls so gut gefallen wie uns. Es war ein wunderbarer Abend und ein sehr toller Rahmen die letzten 30 Jahre zu würdigen! Jetzt wartet erstmal wieder viel Arbeit auf uns. Der Treffpunkt Waldplatz soll in den nächsten Monaten Gestalt annehmen und das Waldfest muss vorbereitet werden. Außerdem findet am 6. Juni eine barrierefreie Wanderung durch Oberpfannenstiel statt, deren Start wir vorbereiten. Dazu findet ihr in separaten Artikeln mehr. Nochmals vielen Dank an alle die mitgeholfen haben und die mit uns diesen Abend erst so richtig schön werden ließen. Auf die nächsten 30!



Besser spät als gar nicht – Bild der Feiergruppe zu fortgeschrittener Stunde

Der Vorstand

Glück Auf aus





**4. BERNSBACHER
MAIBAUMSTELLEN**

Donnerstag 30. April
19.00 UHR
Dorfplatz | Bernsbach

anschließend
Lampionsparadise
zum

"HEXENFEUER"
AM
FEUERWEHRGERÄTEHAUS

ab 18.00 Uhr

- Getränke
- Grillspezialitäten
- Stockbrot

 Freiwillige Feuerwehr Bernsbach

Informationen des EZV Lauter

Der nächste Heimatabend des EZV Lauter findet am Donnerstag dem **7. Mai 2026** um **17:00 Uhr** auf der **Morgenleithe** statt. Auch Nichtmitglieder sind dazu herzlich eingeladen!

Kreismeister im Turnen für TV 1864 Bernsbach e.V.

Am **22.03. 2026** fanden in der **Silberlandhalle Annaberg** die **Kreismeisterschaften im Turnen** statt. Von 10 Teilnehmern im männlichen Bereich standen am Ende 5 Turner vom TV 1864 auf dem obersten Treppchen. Das waren in ihren Altersklassen:

Nils Friedrich, Christian Colditz, Timon Colditz, Emilian Goldhahn und Yann Colditz.

Die **Silbermedaille** errang **Charlie Lauckner** und auf den **3. Platz** schaffte es **Johannes Thiel**.

Auch die Turner **Eddy Zellmer und David Fischer** haben hart für ihre **5. und 6. Plätze** kämpfen müssen.

Unsere Mädchen waren dort ebenso am Start. Alle sieben wachsen so langsam in die harten Wettkampfbedingungen hinein. Am Start waren in der **Altersklasse 8/9 Sofia Richter, Isabelle Kussatz**

und **Frieda Heurich**, die bei 22 Turnerinnen einen guten Mittelplatz belegten und punktemäßig eng beieinanderlagen. Die **Altersklasse 14/15** war stark besetzt und **Zoe Klecha** sowie **Paulin Richter** kämpften tapfer. Sie konnten die Plätze 8 und 9 belegen.

Hervorzuheben ist auch die sportliche Leistung von **Marie Weisflog**. Sie turnte im Vergleich mit den älteren Bernsbacherinnen den höchsten Punktwert und errang unter 12 Wettkämpferinnen einen bemerkenswerten **6. Rang**.

Eine **Gold- und eine Bronzemedaille** kamen trotzdem mit zurück nach Bernsbach, welche in der **AK 10/11 Elena Kreher** und in der **AK 16/17 Neele KreyBel** erhielt. Beide qualifizierten sich damit zur Teilnahme an den Bezirksmeisterschaften.



Allen dazu unsere herzlichen Glückwünsche!

Vor dieser Kreismeisterschaft lag bereits der vereinsinterne Wettstreit in Bernsbach selbst.

14.03.2026 Vereinsmeisterschaft des TV 1864 Bernsbach e.V.

Das war die Ankündigung im Mitteilungsblatt im Februar, verbunden mit der Einladung an Interessierte Freunde des Turnens, sich diesen Wettkampf anzuschauen. Und wahrlich waren die Zuschauerbänke gut gefüllt. Familienangehörige und Bekannte erlebten einen von Daniel Fichtner straff organisierten Wettkampf. U. Witscher eröffnete pünktlich den Wettkampfbetrieb und bedankte sich bereits im Vorab bei den Kampfrichtern und fleißigen Helfern, die im Klubraum für einen Imbiss sorgten.



Alle erlebten einen von Kampfgeist geprägten Turnnachmittag, der in den jeweiligen Altersklassen folgende Sieger hervorbrachte: **Charlie Lauckner, Yann Colditz, Emilian Maxim Goldhahn, Timon Colditz, Christian Colditz und Nils Friedrich** bei den männlichen Turnern. **Mia Hofmann, Isabelle Kussatz, Corrie Espig, Elena Talia Kreher, Marie Weisflog, Zoe Klecha und Neele KreyBel** bei den Mädchen.

Auch dazu nachträglich unsere herzlichen Glückwünsche!

Alle weiteren Platzierungen kann man auf unserer Website oder im Schaukasten der Turnhalle einsehen.



Mit diesen Wettkämpfen ist der Beginn einer längeren sportlichen Saison eröffnet und wir drücken allen Turnerinnen und Turnern die Daumen, dass sie weiterhin erfolgreich sowie ohne nennenswerte Verletzungen verlaufen möge.



In diesem Sinne:
Frisch! Fromm! Fröhlich! Frei!
A.S.



SV Saxonia Bernsbach e.V.



Einladung

zur

Mitgliederhauptversammlung

Liebe Mitglieder des SV Saxonia Bernsbach e.V.,
hiermit laden wir euch recht herzlich zu der am

Freitag, den 22. Mai 2026, 18:00 Uhr

im Sportlerheim Bernsbach

stattfindenden ordentlichen Mitgliederhauptversammlung ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Jahresbericht der Leitung
4. Berichte der Abteilungen
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache und Abstimmung zu den Berichten
8. Auszeichnungen
9. Anträge
10. Entlastung des Vorstandes
11. Schlusswort

**Alle Mitglieder des Vereins sind herzlich eingeladen.
Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme.**

Der Vorstand

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost
gemeinnützige GmbH
Berlin | Brandenburg | Hamburg
Sachsen | Schleswig-Holstein



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Fit in den Frühling: Blutspender*innen sorgen für die eigene Gesundheit vor

Mit steigenden Temperaturen und längerer Tageslichtdauer nehmen für die meisten Menschen die Aktivitäten im Freien wieder zu. Besonders die Frühlingsmonate mit mehreren Feiertagen bieten eine ideale Gelegenheit, Kurzurlaube zu planen, neue Kraft zu schöpfen und etwas für die Gesundheit zu tun.

Eine Blutspende fügt sich hier ideal ein. Denn sie hilft nicht nur Patientinnen und Patienten, sondern bringt auch für die Spendenden einen gesundheitlichen Mehrwert. Denn vor jeder Blutspende werden wichtige Vitalwerte wie Blutdruck, Körpertemperatur und Hämoglobinwert geprüft. Darüber hinaus wird das Blut mit jeder Spende sorgfältig auf bestimmte Infektionserreger untersucht. Personen, die drei Vollblutspenden in zwölf Monaten leisten, bietet der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost einen ausführlicheren „Gesundheitscheck“. Darin werden zusätzliche Laborwerte untersucht, die beispielsweise Aufschluss über mögliche Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie Störungen der Nierenfunktion geben.

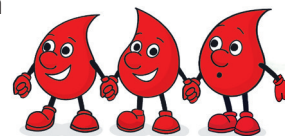
Feiertage und Reisezeiten führen häufig zu einem Rückgang der Spendebereitschaft, während der Blutbedarf in Kliniken unverändert hoch bleibt. Blutpräparate sind nur kurz haltbar, eine kontinuierlich hohe Spendebereitschaft ist deshalb besonders wichtig – das gilt auch für den feiertagstarken Monat Mai.

Das DRK ruft gesunde Menschen dazu auf, möglichst noch vor Antritt einer Reise oder eines Kurzurlaubs einen Blutspendetermin wahrzunehmen. Nach Aufenthalt im Ausland kann es – je nach Reiseziel – zu Rückstellfristen bei der Blutspende kommen.

Für alle DRK-Blutspendetermine wird um eine Terminreservierung gebeten, die online <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/> oder telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 sowie über den Digitalen Spenderservice (www.spenderservice.net) erfolgen kann. **Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen:**

**Die nächste DRK-Blutspendeaktion
in Ihrer Region findet statt am:**

**Mittwoch, den 13. Mai 2026
zwischen 15:00 und 19:00 Uhr
in der Oberschule, Herrmann-Uhlig-Platz 2 in Lauter.**





Seniorenclub Bernsbach e.V.

Rückblick auf zwei gelungene Veranstaltungen

In dieser Ausgabe möchten wir über zwei bereits stattgefundenen Veranstaltungen unseres Seniorenclubs berichten – unsere Faschingsfeier im Februar sowie das Treffen im März, bei dem auch der Bürgermeister zu Gast war.

Faschingsfeier am 19.02.2026 in der Mehrzweckhalle Bernsbach

Es war wieder soweit – die Narren waren los. In einer wunderschön geschmückten Halle mit Girlanden, Luftballons, Papierschlangen und liebevoll gestaltetem Tischschmuck freuten sich alle Senioren auf die Faschingsfeier.



Einige Gäste erschienen in originellen Kostümen – mit Hüten, Oma-Kleidern, Schnurrbart oder Boas. Die Stimmung war von Anfang an ausgelassen, als der Vorstandsvorsitzende Horst Vogel die Anwesenden herzlich begrüßte.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Duo „FLAIR“ aus Weimar. Nach dem Aufbau von Licht- und Beschallungstechnik ging es auch schon mit dem „Warmtanzen“ los. Der Vorstand zeigte sich ebenfalls kreativ kostümiert – unter anderem als Piraten, Indianer, Cowboy, Charleston-Tänzer der 20er Jahre, Hippie oder Clown.

Im Laufe des Nachmittags traf auch der Bürgermeister der Stadt Lauter-Bernsbach, Thomas Kunzmann, ein – passend verkleidet als Dorfschullehrer mit Sakko und Zylinder. Gut gelaunt machte er jeden Spaß mit und trug zur fröhlichen Atmosphäre bei.

Trotz einer Krankheitswelle im Februar war die Veranstaltung gut besucht. Am Nachmittag gab es Kaffee und Pfannkuchen, und die gute

Stimmung sowie die schwungvolle Musik führten schließlich zu einer Polonaise durch den ganzen Saal. Auch über geplante Ausfahrten, unter anderem ins Fichtelgebirge und in den Schwarzwald, wurde informiert.

Viel zu schnell verging dieser schöne Nachmittag, und alle freuten sich bereits auf das nächste Treffen. Natürlich wurden auch die Geburtstagskinder geehrt. Ein herzlicher Dank gilt allen, die zu diesem gelungenen Tag beigetragen haben.

Veranstaltung am 19.03.2026

Nur wenige Wochen später fand bereits die dritte Veranstaltung des Seniorenclubs in diesem Jahr statt – und auch diese wurde sehr gut besucht. Die Tische waren passend zum bevorstehenden Osterfest festlich geschmückt.

Zu Beginn begrüßte Horst Vogel erneut die Gäste aus nah und fern und informierte über kommende Ausfahrten. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch von Bürgermeister Thomas Kunzmann, der über aktuelle Themen aus der Stadt berichtete. Dazu zählten unter anderem die Haushaltslage sowie laufende und abgeschlossene Bauvorhaben. Auch die medizinische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger von Lauter-Bernsbach wurde ausführlich thematisiert.

Ergänzend stellte Herr Wehrle von der Stadtverwaltung einen Bildvortrag zu verschiedenen Themen der Stadt bereit. Auch die Freie Presse war vor Ort, fertigte Fotos an und berichtete über die Veranstaltung.



Die Senioren hörten aufmerksam zu und nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen. In der anschließenden Pause gab es wie gewohnt Kaffee und Kuchen. Danach folgte ein gemütliches Beisammensein mit DJ Dieter Schreier, der zum Tanz aufspielte – und viele ließen sich nicht lange bitten.

Auch diese Veranstaltung wurde von den Gästen sehr gut angenommen. Zum Abschluss wurden die Geburtstagskinder mit einer Blume geehrt.

Mit freundlichen Grüßen

E.D.

Jahreshauptversammlung und Geburtstagsfreunden bei den „Original Erzgebirgsmusikanten“

Für die „Original Erzgebirgsmusikanten“ hatte das Jahr 2026 schon musikalisch begonnen, denn im Januar haben wir ja gemeinsam mit den Bernsgrüner Freunden deren Pyramide angehalten.

Nun stand aber die Inventur des Jahres 2025 auf unserem Programm. Am 14. März trafen sich die Musikfreunde in der Gaststätte „Brethaus“ in Lauter, zum großen Jahresrückblick. Weiterhin stand die Wahl eines neuen Vorstandes auf unserer Agenda, denn das Jahr 2025 brachte vereinsintern einige Veränderungen mit sich, die eine Neuwahl erforderlich machten.



Unser Vereinschef Joachim Walther gab nach der offiziellen Begrüßung einen kleinen Rückblick auf das gesamte Vereinsgeschehen des abgelaufenen Jahres. Ja, da war mal wieder allerhand los bei den „Erzgebirgsmusikanten“. Viele Auftritte konnten wir verbuchen, was natürlich auch heißt: musikalisch Freude bereiten. Da waren zum Beispiel unsere Auftritte für unsere Heimatstadt Lauter zu den Fackelumzügen, zum Vogelbeerfest und in der Conradswiese, nicht zu vergessen auch unsere schon gemütlichen und fast familiären Auftritte beim Erzgebirgszweigverein Lauter. Einem breiten Publikum standen wir zur Spiegelwaldkirmes und zu unserem Auftritt beim CVJM in Neustädtel gegenüber. Wir waren zum Fußballjubiläum in Bockau zu Gast, ebenso im Eisenbahnmuseum in Schwarzenberg und zum Dorffest in Affalter - ja, das waren alles richtig schöne Eindrücke, die wir als Musiker erleben durften.



Im Herbst stand dann unsere Vereinsausfahrt an und die führte uns nach Erfurt. Nach einer eindrucksvollen Stadtführung durch die Erfurter Altstadt hatten wir dann Gelegenheit, nach eigenen Wünschen Erfurt zu erleben. Dass dabei der Dom eine besondere Magie ausübte, war nur allzu verständlich. Einen kleinen Wermutstropfen gab es dabei allerdings auch. Wir mussten mit einer schön gewordenen Tradition brechen, da uns die hochgepriesene deutsche Bürokratie in die Schranken wies, soll heißen: Wir durften leider ohne vorherige schriftliche Anmeldung unsere Instrumente nicht zum Erklängen bringen...schade!!! Wir hätten so gerne die Erfurter und ihre Besucher von unserem Können überzeugt.

Ein besonderes Highlight war kurz vor Jahresende unser Hutzenohmd in der Mehrzweckhalle in Bernsbach, der eine Tradition aus der Zeit vor Corona aufgriff. Es wurde tatsächlich ein Highlight und nach der Veranstaltung wurde von vielen Besuchern die Bitte nach einer Wiederholung im Jahr 2026 an uns herangetragen. ...und schon mal jetzt ein vorsichtiger Hinweis - quasi hinter „vorgehaltener Hand“: Die Zeichen dafür stehen gut, sehr gut sogar.!!!!

Hierbei zeigte sich aber auch ganz deutlich, dass die Vereinsmitglieder der „Original Erzgebirgsmusikanten“ eine eingeschworene Gemeinschaft sind, die keine Mühe gescheut hatten, den Besuchern eine nachhaltig schöne Weihnachtsveranstaltung zu präsentieren. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Helfer! Abschließend seines Jahresrückblickes dankte unser Vereinschef noch einmal den Mitarbeitern unserer Stadtverwaltung, allem voran unserem Bürgermeister Thomas Kunzmann, sowie Herrn Wehrle, der in seiner Funktion die „Erzgebirgsmusikanten“ unterstützte. Ja, und nicht zuletzt tausend Dank an unsere Sponsoren - was wären wir ohne sie!

Nach den umfangreichen Ausführungen unseres Vereinsvorsitzenden berichtete unser „Musikalischer Leiter“ Michael Walther über das Musikgeschehen des letzten Jahres. In seinen Worten bedauerte er au-

ßerordentlich, dass unser langjähriger „Musikalischer Leiter“ Gerald Strobelt im Juli den Verein verlassen hatte. Gerald Strobelt lenkte über viele Jahre die musikalischen Geschicke der Erzgebirgsmusikanten, organisierte Notenmaterial, schrieb Noten passend für den Klangkörper „Erzgebirgsmusikanten“ und spielte in der Kapelle das Flügelhorn. Danke, lieber Gerald, für Deine jahrelange Mühe!

Weiterhin berichtete unser Michael über das interne Musikgeschehen. Nachdem er die musikalische Leitung der „Original Erzgebirgsmusikanten“ übernommen hatte, sorgte er für eine kleine Umstrukturierung auf der Musikebene, in dem er u. a. einen „Musik-Rat“ ins Leben rief. Damit wollte er eine Erleichterung beim Umschreiben einiger Titel erreichen. Bisher erledigte dies unser Hardy Siegel fast im Alleingang. Axel Friedrich wurde zum „Notenwart“ berufen und er erledigte diese Aufgabe mit Freude und Akribie. Dafür gilt unserem Axel und seinem Mitsstreiter Hardy Siegel auch ein besonderes Dankeschön!

Wie bei jeder Jahreshauptversammlung wurden auch bei den „Original Erzgebirgsmusikanten“ die Konten offengelegt. Unsere Katrin Leichsenring gab einen ausführlichen Bericht über den Kassensturz und wurde dabei von Revisor Egbert König intensiv unterstützt. Vielen Dank, liebe Katrin, für Deine Mühe! Vielen Dank auch an die „Revision“! Ja, und dann kam es zur obligatorischen Frage: Wird dem Vorstand Entlastung erteilt? - Einstimmig Entlastung des Vorstandes für das abgelaufene Kalenderjahr.

Ja, dann geht es also auf ein Neues.

Den offiziellen Abschluss der JHV bildete die Wahl eines neuen Vorstandes. Zum Wahlleiter wurde unser Musikfreund Karl-Heinz Richter berufen und er führte die Wahl satzungsgemäß durch.

Zur Wahl standen die Musikfreunde.

Joachim Walther, Peter Gehart, Michael Walther, Katrin Leichsenring, Rüdiger Sachse (war in Urlaub, hatte aber seine Bereitschaft im Vorfeld erklärt) und Birgit Maresch. In einer im Vorfeld festgelegten Gruppenwahl entschieden sich die Musikfreunde einstimmig für den neuen Vorstand, was durch den Wahlleiter offiziell bekannt gegeben wurde. Damit erreichte die Jahreshauptversammlung 2026 ihren informativen Höhepunkt und konnte anschließend durch den Vereinschef Joachim Walther und einem kleinen Präsent für alle Musikfreunde beendet werden.

Das gemeinsame Abendessen leitete dann den gemütlichen Teil dieses Abends ein.

Für die hervorragende Kulinarik möchten wir uns an dieser Stelle bei den Wirtsleuten vom „Brethaus“ ganz herzlich bedanken. Auch hier galt einstimmig: Das war richtig lecker!!!

Am 21. März hatten wir dann einen besonderen Auftritt. Wir durften einem Bernsbacher Urgestein und Ehrenbürger, als besondere Überraschung zu seinem 96. Geburtstag, musikalisch gratulieren. Im Gepäck hatten wir seine Lieblingsmärsche, allem voran den „Steiger“. Es war ein überaus bewegender Auftritt - nicht nur für das Geburtstagskind. Wir werden dieses schöne „Gastspiel“ in sehr, sehr guter Erinnerung behalten.

Ja, nun geht der Blick wieder ganz nach vorn.

Einige Auftritte stehen schon auf unserem Terminplan - schauen wir mal, was noch so kommt - ja, und wie wir unser Publikum weiterhin erfreuen können.

Fest steht: Wir tun unser Bestes, versprochen!

Im Namen der „Original Erzgebirgsmusikanten“
Ihre/Eure Birgit Maresch



Vorstandswechsel nach fast drei Jahrzehnten

Am 28. März 2026 fand die Jahreshauptversammlung des Feuerwehr-Verein Bernsbach im Bahnschlösschen statt. Über 70 Mitglieder waren der Einladung gefolgt – gespannt auf die Ausführungen des Vorstandsvorsitzenden und Kassenwarts, der Planung für das neue Vereinsjahr, aber auch ganz besonders auf die bevorstehenden Wahlen.

Denn hier sollte es dieses Jahr einen Generationenwechsel geben – nach 27 Jahren legte Matthias Lauckner endgültig sein Amt als Vereinschef nieder. Auch sein Stellvertreter Bernd „Schipp“ Schubert nutzte die anstehende Wahl, um nach 25 Jahren, den Staffelstab an die nächste Generation weiter zu reichen. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei Matthias und Bernd für die jahrelange Vorstandsarbeit und Einsatzbereitschaft bedanken. Eine Ära geht zu Ende, aber wir gönnen euch den wohlverdienten „Ruhestand“.



Matthias Lauckner und Bernd Schubert



Kerstin Schubert mit Luise Bergner

Froh darüber, dass sich „heutzutage junge Leute zur Wahl zu so einem Amt aufstellen lassen und somit die Vereinsarbeit aufrechterhalten“, wurde die Wahl unter Leitung von Luise Bergner durchgeführt. Auch diese wird zur nächsten Vorstandswahl dieses Amt nichtmehr durchführen – Danke Luise für deine fast 30 Jahre lange Unterstützung als Wahlleitung!

Als Vereinsvorsitzender ließ sich Jan Voigtmann aufstellen, als 1. und 2. Stellvertreter Andre Friedrich und Toni Herrmann. Diese wurden von der Mehrheit der anwesenden Vereinsmitglieder in das jeweilige Amt gewählt. Somit unterstützen ab jetzt erstmals zwei Stellvertreter den Vorsitzenden. Herzlichen Glückwunsch an euch und gutes Gelingen für alle zukünftigen Projekte.

Für die weiteren Ämter ließen sich die aktuellen Amtsinhaber für die neue Wahlperiode aufstellen. Neu dazu gesellte sich Christina Wüst als Kassenprüferin. Auch diese Kandidaten wurden von der Mehrheit der Vereinsmitglieder in ihrem Amt bestätigt. Wir gratulieren Kerstin Schubert (Kassenwart), Stephan Pötschke, Andre Schubert und Christina Wüst (Kassenprüfer) sowie Linda Berger (Schriftführerin) – viel Erfolg und gutes Gelingen!



v.l.n.r.: Jan Voigtmann, Andre Friedrich, Linda Berger, Stephan Pötschke, Christina Wüst, Toni Herrmann, Kerstin Schubert, Andre Schubert

Unser Vereinskamerad Lothar Schubert übernahm seit dem Amtsantritt von Matthias regelmäßig den Posten des Versammlungsleiters. Auch er kündigte an, im nächsten Jahr dieses Amt an die jüngere Generation abzugeben. Auch bei Lothar wollen wir uns für seine langjährige Tätigkeit und dem allgegenwertigen Humor bei der Ausführung seines Amtes bedanken.

Wir wünschen dem neuen Vorstand „Gutes Gelingen“ und freuen uns für „die Alten“, zukünftige Vereinsaktivitäten wie z.B. unsere Ausfahrt nach Leipzig im Juni, nur noch genießen zu müssen.



Heimatgeschichte & Historisches

Geschichte lebendig halten – Familiengeschichte und Handwerk zum Anfassen

Wer sind wir – und woher kommen wir? Diese Fragen lassen sich oft näher beantworten, als man zunächst denkt. In unserer Stadt wird Geschichte nicht nur bewahrt, sondern mit großem Engagement lebendig gehalten.

Kürzlich hatte ich die Gelegenheit, die Heimatstube in Bernsbach zu besuchen – ein Besuch, der mich nachhaltig beeindruckt hat.

Schon beim Betreten der Räume wird deutlich, mit wie viel Herzblut hier gearbeitet wird. Die Ausstellung ist liebevoll gestaltet und verbindet auf eindrucksvolle Weise verschiedene Aspekte der Ortsgeschichte

von Bernsbach. Besonders im Mittelpunkt stand an diesem Tag ein außergewöhnliches Projekt: die Darstellung der Familiengeschichte aus der Region im Zeitraum von etwa 1500 bis 1950.





Über viele Jahre hinweg wurden Daten zusammengetragen, Kirchenbücher ausgewertet, Archive durchforstet und unzählige Verbindungen zwischen Familien rekonstruiert. Das daraus entstandene Familienbuch macht die Entwicklung der ansässigen Familien über mehrere Jahrhunderte hinweg nachvollziehbar. Die Detailtiefe ist beeindruckend – Namen, Lebenswege und familiäre Zusammenhänge lassen Geschichte lebendig werden und zeigen, wie eng die Menschen früher miteinander verbunden waren.

Doch die Heimatstube bietet weit mehr. Zahlreiche Ausstellungsstücke schlagen eine Brücke in den Alltag vergangener Zeiten. Besonders prägend für Bernsbach war das Handwerk. Verschiedene Betriebe, insbesondere im Bereich der Metallverarbeitung, haben über Generationen hinweg das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben bestimmt. Die ausgestellten Werkstücke und Exponate zeugen noch heute von der hohen Qualität und dem Können der damaligen Handwerker.



Ein besonderer kultureller Akzent wird durch die Würdigung des bekannten Zithersolisten und Komponisten Curt Herbert Richter und des in Oberpfannenstiel geborenen Walter Herbert Stoll - auch genannt „dor Schwammelob“ - gesetzt. Dies zeigt uns, dass Bernsbach nicht nur von Arbeit, sondern ebenso von Musik und Tradition geprägt war.

Zahlreiche Exponate zu traditionellen Jahresfeiern und gelebtem Brauchtum machen eindrucksvoll sichtbar, wie wichtig Gemeinschaft und feste Rituale für das Leben im Ort waren und bis heute sind.

Bernsbach selbst blickt auf eine lange und stolze Geschichte zurück. Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Ort um 1240. Dieses Alter macht deutlich, wie viele Generationen hier gelebt, gearbeitet und ihre Spuren hinterlassen haben – Spuren, die in der Heimatstube bewahrt werden.

Gerade in einer Zeit, in der sich vieles schnell verändert, ist es von unschätzbarem Wert, solche Einblicke in die eigene Vergangenheit zu erhalten. Sie schaffen Identität, stärken das Gemeinschaftsgefühl und vermitteln auch jüngeren Generationen ein Verständnis dafür, wo ihre Wurzeln liegen.



Ganz besonderer Dank gilt den Freunden der Heimatstube um Matthias Herrmann und allen, die sich mit so viel Engagement und Ausdauer dieser wichtigen Aufgabe widmen. Ohne ihren Einsatz wäre ein solches Projekt nicht denkbar.

Als Nächstes werde ich auch unsere Heimatstube in Lauter besuchen und weitere Einblicke in unsere gemeinsame Geschichte mit Ihnen teilen.

Ich kann allen Bürgerinnen und Bürgern nur empfehlen, selbst einmal einen Besuch in unseren Heimatstuben einzuplanen. Es lohnt sich – nicht nur für Geschichtsinteressierte, sondern für alle, die mehr über unsere Stadt und ihre Menschen erfahren möchten.

Ihre
Heike Siegel
Stadträtin
DIE LINKE

Anton Günther der Tolerhanstonl, Sänger und Dichter des Erzgebirges wäre am 5. Juni 150 Jahre alt geworden.

Därfst net nár deitsch reden, deitsch singe,
deitsch schreiben, du mußt aah deitsch denken,
deitsch hanneln, deitsch bleiben!



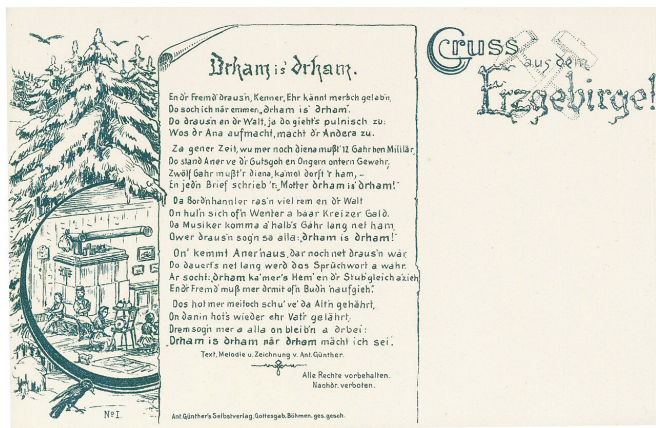
Anton Günther verfasste das Zitat 1920. Hiermit wird seine Heimatverbundenheit zum böhmischen Erzgebirge wieder gespiegelt. Anton Günther erblickte am 5. Juni 1876 im böhmischen Gottesgab - Bozi Dar (Tschechien) das Licht der Welt. Weil er aus dem „Tol“ St. Joachimsthal gekommen war, nannten ihn die Einheimischen „Toler-Hans“. Den Namen Günther gab es in Gottesgab nämlich

so oft, dass man ihn nur mit Bei- oder Spitznamen benutzte. Dem Großvater zu Ehren erhielt der Sohn den Namen Anton oder „Tonl“, und damit wurde er in Gottesgab der „Toler-Hans-Tonl“.

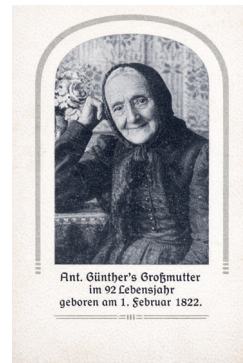
Anton Günther verbrachte seine Kindheit in Gottesgab. Entbehrungen zeichneten die Kindheit des Jungen, denn der Lohn des Vaters, sowie die Ausbeute der kleinen Landwirtschaft, blieben hier oben auf dem Kamm des Erzgebirges gering. Da sein Vater durch Musizieren Geld zu seinem kargen Gehalt dazuverdiente, wurde der kleine Anton Günther schon früh an Gesang und Liedgut seiner Heimat herangeführt. Anton Günther besuchte die Bürgerschule in St. Joachimsthal. Täglich musste er zweimal auf einem Fußmarsch von ca. 5 km einen Höhenunterschied von 400 Metern überwinden. Ziegen hüten, Holz aus dem Wald schleppen, Pilze und Beeren sammeln, machte ihm schon als Kind jedes Fleckchen seiner Heimat vertraut, deshalb wollte er Förster werden. Aber sein Zeichentalent und die Sorge um die Familie führten ihn zur Lehre des Lithografen Ed. Schmidt ins sächsische Buchholz. Nach nur drei Jahren wurde er schon von der Lehre freigesprochen. Im Jahre 1895 ging es hinaus in die Fremde, in die Großstadt Prag,



an die k. und k. Hoflithographie-Anstalt A. Haase. Das Heimweh nach den Bergen und Wäldern macht ihn dort zum Dichter. Mit anderen Gottesgabern und böhmischen Erzbergirern, die wie er in Prag lebten, traf er sich regelmäßig zum „Guttsgewer Obnd“ (Gottesgaber Abend). Für eines dieser Prager Treffen, bei dem auch zur Gitarre Lieder aus der Heimat gesungen wurden, verfasste Anton Günther 1895 seine erste Liedpostkarte „Drham is' drham“. Die große Resonanz auf dieses Lied veranlasste ihn zu einer neuen Idee. Er kam auf den glücklichen Gedanken das Lied mit Notenbild, Text und einer kleinen Zeichnung zu versehen und die Liedpostkarte war geboren. Bis 1899 enthielten die Karten meist Bild und Text, später kamen Notenbilder hinzu. Die Erstauflage betrug 100 Stück. Diese Idee der Liedpostkarte prägte sein weiteres Schaffen stark, viele seiner Lieder wurden auf dem Postweg in alle Welt hinausgetragen.



und Arme in seinem Heimatort unterstützte und an seinem Erfolg teilhaben ließ. Sie hieß Tolerhans-Tonl-Stiftung. 1914 galt es auch für Anton Günther für die österreichisch-ungarische Monarchie in den Krieg zu ziehen. Im ersten Kriegsjahr stand er an der serbischen Front. Viele Dichtungen dieser Zeit wenden sich aufrichtend an die Kameraden, an Daheim oder beschreiben den Alltag an der Front. Durch eine Verletzung am Fuß verbrachte er einige Zeit in einem Lazarett in Komotau. Anschließend wurde er zum Kriegshilfsdienst abkommandiert. Im Herbst des Jahres 1918 kehrte Günther nach Gottesgab zurück.



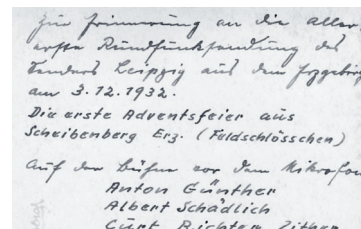
Anton Günthers Großmutter

Bruder Julius, der ihm am nächsten stand, war im Krieg gefallen. Er hinterließ eine Witwe mit 3 Kindern, für die er nun die Sorge mit übernahm. Auch der Schwiegervater war verstorben. 1919 starb seine geliebte Großmutter, oft als Großmütterle bezeichnet, er hatte eine innige Beziehung zur ihr. Als sie starb, brach für ihn eine Welt zusammen. Sie gab ihm viel Halt im Leben. Ihr zur Ehre schrieb er 1905 das Lied „Mei Grußmütterla.“

Nach dem Tod seines Vaters 1901 kehrte Günther nach sechs Jahren in Prag in sein Elternhaus in Gottesgab zurück und musste sich um seine Familie und vor allem die Geschwister kümmern. Fast aussichtslos ist es, hier oben die Familie von den Erträgen der kleinen Landwirtschaft zu ernähren. Darum ergänzte Anton Günther seine Einkünfte ähnlich wie sein Vater mit Auftritten als Sänger und Musiker. Außerdem verkaufte er seine Liedpostkarten im Selbstverlag. Er hatte Kontakte zum Erzgebirgsverein und anderen Vereinigungen geknüpft und er wurde zu vielen Veranstaltungen auch über das Erzgebirge hinaus eingeladen. Tritt der Heimatsänger auf, so trägt er stets seinen schlichten Lodenanzug. Sein Vortrag wirkt frisch, einfach und erzählend, niemals rührselig oder sentimental. 1906 und 1907 wurde ihm die Ehre zuteil, vor seiner Majestät, dem König Friedrich August von Sachsen auf dem Fichtelberg singen zu dürfen. 1908 erfreute er seine k.u.k. Hoheit Erzherzog Karl Franz Josef auf dem Keilberg mit seinen Liedern. Als alle Geschwister versorgt waren, heiratete er am 9. Juli 1908 die Zimmermannstochter Marie Zettl aus Gottesgab.



Bald tummelten sich die Kinder Erwin, Maria und Irmgard in dem von den Eltern erworbenen Häuschen. Die Entwicklung des Wintersportes und des aufkommenden Fremdenverkehrs brachte es mit sich, dass Anton Günther in Gaststätten, vor Vereinen, vor Freunden und Einheimischen sang. Schulklassen suchten ihn daheim auf, um ein Lied zu hören oder selbst vorzusingen. Einen nicht unwesentlichen Teil der Einnahmen brachte Günther 1911 in eine Stiftung ein, die Kranke, Alte



Unsaybare Not war über die Heimat gekommen. Ein Ergebnis des Ersten Weltkrieges war die Entstehung der Tschechoslowakei, welche die Verhältnisse der nationalen Minderheiten, darunter Millionen

Sudetendeutscher, im Vergleich zu den Tschechen und Slowaken gesetzlich nachteilig regelte. Im Alltag bestehen doch erhebliche Unterschiede zwischen dem Staatsvolk und den Minderheiten, zu denen die Sudetendeutschen gehören. Beispielsweise werden Polizei- und Bürgermeisterposten, bis auf wenige Ausnahmen, von Tschechen besetzt. Dies verletzte den heimatverbundenen Künstler sehr und wurde auch Gegenstand seiner Lieder. Schon 1908 hatte er auf die sich schon damals abzeichnenden nationalen Spannungen mit dem Liedtext „Deutsch on frei wolln mer sei!“ geantwortet.



Wegen der Politik bewegten das Erzgebirge; diesseits und jenseits auf dem Gebirgskamm spürte man den neuen Wind, konnte seine Folgen doch bei weitem nicht ahnen. Bald bemerkte auch Anton Günther, dass der „neie Wind“ für ihn nicht so rein war, wie er anfänglich glaubte. Neue Devisenbestimmungen schränkten ihm seine Verdienstmöglichkeiten in Sachsen gravierend ein.

1903 schrieb Anton Günther Mei Haamit is in Erzgebirg dort wu' s e su viel schneit, wu de Vogelbeer wie Schneeballn blüht, der Grenzgrobn



dorch' n Wald hinzieht, dort sei gemütliche Leit. Zessig werd e Zessig bleibn, de Vugelbeer is rut, on ich ka aah nischd andersch sei wie arzgebirgisch Blut. Anton Günther war uns schon einen Schritt voraus. Was würde er heute sagen, wo alles auf den Kopf gestellt wird.

A. Günther traf sich mit vielen Erzgebirgsmusikanten, so auch mit C. Herbert Richter aus Bernsbach. Ein besonderes Ereignis war der 3. Dezember 1932. Der Mitteldeutsche Rundfunk übertrug zum ersten Mal eine Adventsfeier aus dem erzgebirgischen Scheibenberg. Hier erfolgte die Uraufführung von C.H. Richters erste Tonschöpfung „Erzgebirgische Koboldspiele“ (Zithersolo). An diesen Tag trat C. H. Richter mit Altmeister Anton Günther und Albert Schädlich auf.



C.H.R - Curt Herbert Richter war einer der größten Zithersolisten im Erzgebirge. Geb. 6. November 1898 gest. 3. Februar 1974



Albert Schädlich. Sein Heft, Der Lauterer Gevatter, wie er selbst bezeichnet wurde war sein repräsentativstes Werk. Es erschien erst nach seinem Tod 1934. Er wurde bezeichnet als Lauterer Gevatter. geb. 11. Juli 1883 gest. 23. Juni 1933

1935 auf einer Kundgebung sagte Anton Günther: „Arzgebirger! Wos ho ich in meine Lieder Eich die ganzn Gahr zugerufft? Vergaß dei Hamit net! Fest stieh zen Volk, der Hamit trei, su wolln mir Arzgebirger sei! Es is de heiligste Stond, di mir heit derlaabn“. Eine besondere Würdigung seines Schaffens zu Lebzeiten erfuhr er am 5. Juni 1936. Zu seinem 60sten Geburtstag wurde Anton Günther höchste Ehre zuteil. Erzgebirgs- und Heimatvereine, Chöre, Sportvereine, Lehrer, Priester und Schulkinder, Zeitung und Rundfunk überschütteten ihn mit Glückwünschen. Die Bürger seiner Heimatstadt Gottesgab hatten ihm auf dem Marktplatz aus Felsstücken und Gräsern vom nahen Spitzberg einen Gedenkstein errichtet. Anton Günther bedankte sich in einem Schreiben an seine Gratulanten: „Ich bin nicht in der glücklichen Lage allen dankbar die Hand zu drücken, kann auch nicht allen schreiben. Aber jene Gestalten, die ich in meinen Liedern besungen habe, von Berg und Tal, aus Wald und Feld, aus unseren armen Hütten, die ganze Heimat mit ihren göttlichen Schöpfungen, alles das wird Euch aus meinen Liedern entgegenklingen und dankbar zujubeln, auch wenn ich nicht mehr bin“.

In dieser Zeit ließ sich der Volkssänger von den aufstrebenden deutschen Nationalsozialisten trotz deren Werbens nicht vereinnahmen, was ihm wegen einiger heimatbezogener Gemeinsamkeiten schwergefallen sein dürfte. Günther wurde vielleicht auch deshalb zunehmend schwermütiger. Und wie ist sein Gedicht „Allaa“ (Allein) aus dem Jahre 1907 zu bewerten?

„Ich find niemanden of der Walt, daar mich su racht verstieht, Berg on Tol on Höh, nār die, kånne mich verstieht. On weil mich niemand racht verstieht, bleib ich su wie ich bi, sing meiner Haamit nār de Lieder, die ka mich doch verstieht.“

„On kömmt e Mol mei letzte Stond,
e Mol muß´s doch aah sei,
do pack ich meine siebn Zwatsching z´amm
on zieh in Himmel nei.
Zen heiling Petrus sog ich geleich,
nu´r wird mich wuhl verstieht:
Du ich bi fei noch aaner ven alten Schlog
On bleib aah wie ich bi!“

Anton Günthers Schaffen erweist sich in den dreißiger Jahren als rückläufig, oft klingt aus den Versen eine gewisse Beendigung seines Schaffens heraus. Voller Sorge nahm die Familie, die ihn mit viel Liebe umsorgte seine Schwermut wahr. Drei Wochen vor seinem Tod am 8. April 1937 schrieb er vermutlich seinen letzten Brief. Der Absender war sein Freund Max Wenzel.



Max Wenzel war ein erzgebirgischer Mundartdichter. Er gehörte zu Anton Günthers besten Freunden. geb. 8. April 1879, gest. 4. September 1946. Er schrieb ihm, dass er nicht nach

Dresden kommen konnte. Der Grund sei sein gesundheitlicher Zustand, der sich verschlechtert hatte. „Das bringen alles die Verhältnisse und Umstände mit sich“ – klagt er. „Ja, alter Freund“, schreibt er weiter, „wir haben schöne Stunden miteinander verlebt und anderen bereitet, aber seit Jahren ist mir eben durch all die Verhältnisse so manches nicht mehr möglich.“ „Was sonst bei uns die Verhältnisse anbelangt, nun also, da sieht es gar nicht so rosig aus, denn auch wirtschaftlich habe ich eben tüchtig zu leiden und durch allerlei Schicksal bin ich eben recht gehemmt in allem“ – schreibt er an Max Wenzel verbunden mit der trügerischen Hoffnung, dass es „die Hauptsache ist, dass ich wieder richtig zusammen komme, dann wird sich manches wieder machen lassen.“ Diesem „Abschiedsbrief“ legte Anton Günther ein Gedicht bei, das er 1933 schrieb. Dieses Sprichwort hat in der heutigen Zeit an Bedeutung nicht verloren.

„Dos alte Sprichwort:

´Trau, schau, wem...´

hot heit sei Galting wieder
ontern eignen Volk sei de ärgsten Feind,
die verrotten ihre eignen Brüder.
Die stacken in alle Winkel rüm,
hinter Fanster, Baam on Mauern.
Wie Katzen schmeicheln sie sich ra
On tunne nār drauf lauern,
bis sich aaner e Mol verschnappt,
tut frei ve der Laaber reden,
ehrlich on racht, nār gut gemaant,
do spinne se schu ihre Föden.
Die Verleimder, die ihre eignen Lügn
Gelaabn, ball drinne ersticken,
wolln en guten Menschen aus Haß on Neid
nār aas of´n Zeig nauf flicken.
Mer muß emol sogn die große Schand,



es lässt sich nimmer vermeiden,
onnern Feind haben mir ontern eigene Volk,
drüm haben mir su schlachte Zeiten.
Doch ve ren Verräter frist kaa Rob,
Waar lügt betrügt immer wieder,
War sei eignes Volk verrottn tut,
Stürzt salber in Abgrund nieder.
Denn über ons is ene Gerachtigkeit,
aamol muß sich jeder malden,
on wenn's zen letzten Stündel is,
der Herrgott tut alles vergaltn!“
1937 schrieb er noch einen Vers.
Nu Herr Gott, ich bitt dich
gab mer de Graff
deß ich wetter ka singe.

Am Nachmittag des 29. April 1937 hat Anton Günther, der erzgebirgische Dichter und Sänger, seine Feder und Laute für immer aus der Hand gelegt. Am 2. Mai 1937 begleiteten ihn Tausende zur letzten Ruhe in heimatlicher Erde. Das ganze Erzgebirge trauerte um seinen Tolerhanston! der freiwillig aus seinem Leben schied. Viele Städte und Gemeinden haben Straßen und Plätze nach ihm benannt und ihm Erinnerungsstätten errichtet. Wie kaum ein Dichter zuvor, hat er in den wenigen Jahrzehnten seines Schaffens den Weg zu den Herzen seines Volkes gefunden. Das Volkslied ist von ihm zu neuem Leben erweckt worden. Die Heimatliebe hat niemand inniger besungen als er. Es sind die Lieder von der erzgebirgischen Einfachheit, Naturverbundenheit und Zufriedenheit die sein goldenes Herz erkennen lassen. Aber ein vollständiges Bild von der Einzigartigkeit dieses Mannes gewinnt man erst, wenn man auch seine Gedichte, Sprüche und Erzählungen kennenlernt.

Ein kleiner Auszug seiner Sprüche und Lieder .

Drham is drham 1895. Klippl-Lied 1899. Da Vuglbeer 1900. Deitsch is mei Liedl 1900. Bleib'n mr noch a weng do 1901. Mei Vaterhaus 1901. Weihnachtsfriedn 1902. Grüß dich Gott, mei Erzgebirg! 1903. 's Annl mit'n Kannl 1904. Mei Grußmütterla 1905. Weil mr Erzgebirger sei!



(Deitsch on frei wolln mr sei!) 1908. Ehrt da altn Leit 1910. Wenn da Lärich singt 1911. D'r Wald is schlofn gange 1912. Liedl aus dr Hamit 1913. Gruß an de Kameradn 1914. Gruß aus'n Fald 1915. Gruß an Maria Au 1916. D'r Grenzschutz 1917. Loßt uns wieder Weihnachtn feiern 1918. Wos de Starl pfeifn 1919. Da fallischa Politik 1920. Wenn da Vugelbeer blüht 1921. Guck nauf ze da Sterla 1922. Wenn's draußn regna tut 1926. Erzgebirg wie bist du schie 1927. An dr Grenz 1931.

Foosndlied 1934. Ben Ahfang on ben End (oder Bild dr nischt ei) 1935. Maadel, dich Gott behüt! 1937.

Sprüche. Heil nár zu, heil nár zu, Wind, du nimmst mer net de Ruh! (1901). Dos Rauschen in Wald hot mir'sch ageta, deß ich mei Haamit net loßen ka! (1906) De Haamit braucht Männer, die uverfälscht sei, gerod raus on gerod hie on mitten dreinei! (1914) Waar sei Volk verlässt, daar is net wert, deß'r rümlaafft of daaner Erd! (1920) Mog's Schicksal aah sei Spiel mit uns treibn, de Hauptsach is, deß mir Deutsche bleibn! (1920) Därfst net nár deitsch reden, deitsch singe, deitsch schreibn, du mußst aah deitsch denken, deitsch hanneln,

deitsch bleibn! (1920) Ich bi kaa Politiker, Gelerter kaich aah net sei, mei Haamit is mei Erzgebirg, mei Volk is mei Partei! (1925) Treideitschen Gruß mit Herz un Hand ven Erzgebirg zen Egerland! Für ons gilt nár aa Faldgeschrei: Mir bleibn onnern Volk, der Haamit treil! (1936)

Auch wenn Anton Günther nicht mehr lebt, aber sein Werk lebt wieder im Herzen der Menschen.

Der immer freundliche und lebensfrohe Anton Günther brachte mit folgenden Worten zum Ausdruck, dass er mit seinen Klängen die ewige Melodie unseres Waldes und das kräftige, pulsierende Leben unserer Landschaft festhalten und wiedergeben wollte. Anton Günther hätte gesagt: „Ich möchte de Haamit esu naus trong, wie se wirklich is. Ich will nár sette Liedle spieln, die schie sei un ze Harzen gieh, all dos bringe, was Seel hot!“

Volker Beckmeier

EV Lauter

Quellennachweis. Prof. Dr. Gerhard Heilfurth: Ausgabe Anton Günther 1937.

Manfred Blechschmidt: Beiträge zur Folklorepflege 1989. Glückauf Zeitschrift des Erzgebirgsvereins 1926,1936,1937,1976 u.1987.

Herzlichen Dank

Meine Anfrage in der letzten Ausgabe des Stadtanzeigers zur Bäckerei Schürer brachte doch einige neue Aspekte. Vielen Dank bei allen Bürgern, die sich dazu gemeldet haben.

Der Nachfolger war ab 1949 die Familie Burkert. Zuerst erhielt Lisbeth Burkert am 31.1.1949 den Gewerbeschein für das selbstständige Bäckerhandwerk. Am 15.2.1952 erhielt der Sohn Siegfried Burkert den Gewerbeschein und übernahm die elterliche Bäckerei. Am 31.12.1993 wurde die Bäckerei abgemeldet.

Ergänzend zur Familie Schürer betrieb diese danach eine Bäckerei in Aue und ab 1967 eröffnete die noch heute bestehende Bäckerei in Morgenröthe-Rautenkranz.

Heute wieder ein altes Bild von 1935. Wer erkennt sich noch oder kannte Personen auf dem Bild? Wo wurde es aufgenommen?



Am 25.4.26 hat die Heimatstube wieder geöffnet. An diesem Tag werden aus dem Familienbuch Bernsbach die Namen Baumann, Bonitz und Beuthner vorgestellt. Dazu eine herzliche Einladung.

Glück auf!

"Freunde der Heimatstube" Bernsbach



Allgemeine Informationen aus dem Ort

20. Mai 2026, ab 15 Uhr

**Einladung zum
Gesellschaftsnachmittag**

**Lasst uns über
den Tod sprechen**

Bei einem gemeinsamen Kaffeetrinken (jeder bringt eine Kleinigkeit mit) darf über das wichtige Thema gesprochen werden.
Die unterschiedlichen Ansichten und Erfahrungen eines jeden sind gewinnbringend für alle.
Eure Sarah

Atelier S. E. Göckeritz
in der Alten Druckerei
(Rathausstraße 9, 08315 Lauter-Bernsbach)
für Rückfragen: 01785126448

30 Jahre Heimatfreunde Oberpfannenstiel – gelebte Tradition und starke Gemeinschaft

Wenn ein Verein auf 30 Jahre seines Bestehens zurückblicken kann, dann ist das weit mehr als nur ein Jubiläum, es ist ein Zeichen für gelebte Gemeinschaft, für Engagement und für die Verbundenheit zur Heimat. Genau dafür stehen die Heimatfreunde Oberpfannenstiel e. V., die in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen feiern.

Gegründet wurde der Verein am 15. März 1996. Seine Wurzeln reichen jedoch noch etwas weiter zurück: Bereits im September 1991 wurde die 300-Jahrfeier von Oberpfannenstiel mit großem Erfolg begangen, damals organisiert von dem Rassekaninchenzüchterverein e.V. Oberpfannenstiel. Aus diesem Engagement heraus entstand die Idee, die Traditionen des Ortes auch langfristig zu bewahren und weiterzuführen. Ein Jahr später wurde das erste Waldfest ins Leben gerufen, das sich schnell zu einem festen Bestandteil des Ortslebens entwickelte. Die Gründung der Heimatfreunde war schließlich der logische nächste Schritt.

Von Anfang an war es das Ziel des Vereins, die heimatlichen Traditionen zu pflegen und das Miteinander im Ort zu stärken. Ein besonderer Höhepunkt im Jahresverlauf ist bis heute das Waldfest, das seit 1992 regelmäßig stattfindet und sich großer Beliebtheit erfreut. Nur in wenigen Ausnahmefällen, etwa aufgrund von Waldbrandgefahr oder während der Corona-Pandemie, musste das Fest pausieren. Dabei steht für die Heimatfreunde nicht das „Größerwerden“ im Vordergrund, sondern ein Fest für die Menschen vor Ort: familiär,

gemeinschaftlich und mit viel Herz organisiert.

Doch das Engagement des Vereins geht weit über das Waldfest hinaus. So wurde im Jahr 2017 erstmals ein Weihnachtsmarkt veranstaltet, der seitdem ebenfalls zum festen Bestandteil im Veranstaltungskalender geworden ist. Ein besonderes Schmuckstück dabei ist die Ortspyramide, die in Eigeninitiative des Vereins entstand. Ihre Figuren sind in ihrer Form einzigartig: Ursprünglich als Entwurf gedacht, entstanden längliche Schnitzfiguren, die den Besuchern so gut gefielen, dass sie bis heute beibehalten wurden, ein schönes Beispiel dafür, wie aus Improvisation etwas ganz Besonderes entstehen kann.

Auch in schwierigen Zeiten zeigte sich die Stärke der Gemeinschaft. Während der Corona-Pandemie, die für viele Vereine einen Tiefpunkt darstellte, gelang es den Heimatfreunden, neue Wege zu finden, um das Miteinander aufrechtzuerhalten. Mit kreativen Ideen und kleinen Aktionen wurde der Zusammenhalt im Ort sogar noch gestärkt. Statt enger Zusammenkünfte setzte man auf Abstand, im wahrsten Sinne des Wortes, ohne dabei das Gemeinschaftsgefühl zu verlieren.

Heute zählt der Verein rund 42 Mitglieder und dabei ist man längst nicht nur auf Oberpfannenstiel beschränkt. Auch Menschen aus anderen Regionen, etwa aus Chemnitz oder sogar Wilhelmshaven, fühlen sich dem Verein verbunden. Besonders erfreulich ist, dass es in den vergangenen Jahren gelungen ist, auch jüngere Mitglieder für die Vereinsarbeit zu begeistern und so eine gute Mischung der Generationen zu schaffen.

Neben der Organisation von Veranstaltungen engagieren sich die Heimatfreunde auch in der Pflege von Traditionen und Erinnerungsorten. So kümmern sie sich unter anderem um das Ehrenmal an der Kirche, das an die Gefallenen des Ersten Weltkrieges erinnert, und gestalten den Volkstrauertag aktiv mit. Auch gemeinsame Ausfahrten, Besuche bei anderen Vereinen sowie regelmäßige Treffen stärken den Zusammenhalt innerhalb des Vereins.

Die Heimatfreunde Oberpfannenstiel stehen heute vor der Aufgabe, eine Balance zwischen Tradition und Moderne zu finden und genau das gelingt ihnen auf beeindruckende Weise. Ihr Ziel bleibt dabei klar: die Heimat lebendig zu halten, Gemeinschaft zu fördern und Veranstaltungen zu schaffen, bei denen sich alle Generationen wohlfühlen. Das 30-jährige Jubiläum wurde am Samstag, dem 14. März, am Gründungsort, dem „Bahnschlüssel“, gefeiert. Eingeladen waren alle, die sich mit dem Ort verbunden fühlten oder einfach einen geselligen Abend in guter Gemeinschaft verbringen wollten.

Die Heimatfreunde Oberpfannenstiel zeigen eindrucksvoll, wie wichtig ehrenamtliches Engagement für das Leben in einem Ort ist. Sie bewahren nicht nur Traditionen, sondern schaffen auch neue und sorgen damit dafür, dass Oberpfannenstiel auch in Zukunft lebendig bleibt.

Mit freundlichen Grüßen
Stephan Dominikus Wehrle



STÄDTEBUND SILBERBERG

TAG DES WANDERNS 2026



Welterbe-Aussichten am Bergbaulehrpfad

06.05.2026 | 13 – 17 Uhr

Foto: Dylve-Keinhold / Tourismusverband Erzgebirge e.V.



STRECKENINFOS

Unsere Wanderung startet und endet am Strandbad Filzteich. Auf den Rundwanderwegen „W@nderbarer Silberberg“ und „Bergbaulehrpfad“ geht es in Richtung Lindenau. Dabei wandern wir durch die UNESCO-Welterbe „Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří“, eine einzigartige, vom Bergbau geprägte Kulturlandschaft mit historischen Fundgruben und Denkmälern. An der Fundgrube Wolfgangmaßen erwartet uns eine Besichtigung durch den Bergbauverein Schneeberg. Hier ist auch Zeit für eine kleine Pause bei Kaffee und Kuchen vorgesehen. Zudem ist die neue Sonderausgabe des MOSAIK „Die Abrafaxe in Schneeberg – Der blaue Schatz“ vor Ort erhältlich. Über die Fundgrube „Peter und Paul“ und entlang des Hauptkunstgrabens führt uns der Weg schließlich zurück zum Ausgangspunkt. Dort lassen wir den Tag bei gemütlichem Beisammensein ausklingen. Die Firma Neldner sorgt hierbei für Ihr leibliches Wohl.

Treffpunkt ist um 12:30 Uhr am Filzteichgelände, Beginn der Wanderung um 13:00 Uhr. Alternativ wird eine kürzere Route von ca. 4,6 km angeboten.

555
SCHNEEBERG
GESCHICHTE

» ANMELDUNG & ANREISE

Eine Anmeldung ist erforderlich unter:

03771 7031 – 13 | wanderwege@lauter-bernsbach.de

Parken:

Parkplatz am Filzteich

ÖPNV:

Linie 359 Ave



10 JAHRE



Veranstalter:

Städtebund Silberberg

> staedtebund-silberberg.de

Ausrichter:

Bergstadt Schneeberg

> bergstadt-schneeberg.de



Städtebund Silberberg

- Geschäftsstelle -



Aue-Bad Schlema



Lößnitz



Lauter-Bernsbach



Schneeberg



Schwarzenberg

- Städtebund Silberberg – Geschäftsstelle/Büro, Goethestraße 5, 08280 Aue -Bad Schlema-

Geschäftsstelle Städtebund Silberberg
Goethestraße 5
08280 Aue-Bad Schlema

Telefon: 03771 2811-92

Telefax: 03771 2812-81

E-Mail: staedtebund@ae.de

Vorabpressemittteilung – Freigabe sofort möglich (für Kommunen, touristische Einrichtungen, Anzeigenblätter)

Aue-Bad Schlema, 01.04.2026

"Auf geht´s" - wir ziehen die Wanderschuhe an

Der Städtebund Silberberg mit seinen Mitgliedskommunen - Aue-Bad Schlema, Lauter-Bernsbach, Lößnitz, Schneeberg und Schwarzenberg - wird sich mittlerweile zum 8. Mal mit einer Veranstaltung am „**Tag des Wanderns**“ – einer Aktion des Deutschen Wanderverbandes – beteiligen.

Am **06.05.2026** starten wir mit „**Hut und Wanderstock**“ in unserer Mitgliedskommune, **Bergstadt Schneeberg**.

Wir wandern dieses Mal unter dem Motto: „**Welterbe-Aussichten am Bergbaulehrpfad**“.

Einige wichtige Infos möchten wir für die teilnehmenden Wanderer aufzeigen:

Zeit: Treff ab 12:30 Uhr, Beginn ca. 13:00 Uhr

Start und Ziel: Strandbad Filzteich 08289 Schneeberg – Am Filzteich 3 (Parkmöglichkeit vorhanden)

Einige Details der Wandertour:

Unsere Wanderung startet und endet am Strandbad Filzteich.

Auf den Rundwanderwegen „W@nderbarer Silberberg“ und „Bergbaulehrpfad“ geht es in Richtung Lindenu. Dabei wandern wir durch die UNESCO-Welterbe „Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří“, eine einzigartige, vom Bergbau geprägte Kulturlandschaft.

An der Fundgrube Wolfgangmaßen erwartet uns eine Besichtigung durch den Bergbauverein Schneeberg.

Nun wäre Zeit zum Durchatmen: Bei einer gemütlichen Kaffeepause mit Kuchen können Sie neue Kraft tanken.



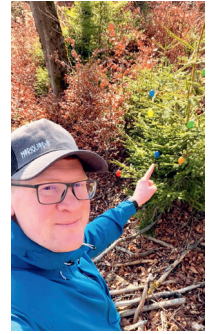
Junge Menschen stehen oft vor der Frage: „Welcher Beruf passt zu mir?“

Hier haben Sie die Chance, Antworten zu liefern! Mit einem ansprechend gestalteten Infostand können Sie direkt ins Gespräch kommen, Fragen beantworten und zeigen, was Ihre Branche zu bieten hat. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ausbildungsplätze, Karrierewege und spannende Projekte in Ihrem Unternehmen zu präsentieren. Egal, ob durch anschauliche Materialien, Gespräche mit Azubis aus Ihrem Team oder kleine Mitmach-Aktionen – der MAKERZ DAY bietet Ihnen die perfekte Bühne, um einen nachhaltigen Eindruck zu hinterlassen. Unsere Messen locken jährlich 10.000 interessierte Jugendliche und deren Begleitpersonen an, die gezielt nach beruflichen Perspektiven suchen. Hier treffen Sie also genau die Zielgruppe, die Sie für die Zukunft Ihres Unternehmens brauchen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich gern bei uns. Gemeinsam inspirieren wir die Fachkräfte von morgen!

Cindy Britsche
Teamleitung Berufsorientierung
+49 3733 145 122
britsche@wfe-erzgebirge.de



Ein ganz besonderer Moment war außerdem die Übergabe meines Ostergewinnspiels. Früh am Morgen, pünktlich zum Sonnenaufgang, habe ich mich auf den Sachsenstein begeben. In dieser besonderen Atmosphäre habe ich Frank seinen Gewinn überreicht – einen leckeren Aperitivo von Lautergold. Die Ruhe, das Licht und die Aussicht haben diesen Augenblick unvergesslich gemacht. Und ich möchte die Gelegenheit nutzen, euch direkt noch einzuladen:



Am 26.04. findet eine Wanderung auf dem Naturerlebnispfad „Rund um den Spannhübel“ statt. Treffpunkt ist 14:00 Uhr am Grünen Platz. Kommt gern mit – ich freue mich auf euch!



In der Wintersaison war ich hauptsächlich im Ort unterwegs – jetzt beginnt wieder die Zeit, in der es mich auch außerhalb des Erzgebirges hinauszieht. Ihr dürft gespannt sein, was da noch alles kommt!

Die Kinder, der Klasse 7, der Heinrich-Heine-Oberschule Lauter konnten sich heute im Kulturhaus der Stadt Aue-Bad Schlema über berufliche Perspektiven informieren.



Vogelbeerkönigin



Im März war wieder einiges los und ich durfte viele schöne Eindrücke sammeln. Bei den Modellfliegern gab es wieder eine Ausstellung, bei der es viel zu sehen und zu bestaunen gab. Mit viel Liebe zum Detail wurden die Modelle präsentiert – wirklich beeindruckend, was dort alles gezeigt wurde.



ÖFFENER
BÜRGERTREFF
Die Demokratiewerkstatt



Barthel
Stiftung

GEMEINWESEN STÄRKEN – GELD FÜR EURE IDEEN –

Wir unterstützen Engagement und gute Ideen

WORUM GEHT ES?

Als Offener Bürgertreff des KGE e.V. unterstützen wir Menschen im Erzgebirgskreis, die sich für ihr Gemeinwesen engagieren wollen oder das schon tun.

Durch eine Zuwendung der Barthel Stiftung (www.barthel-stiftung.com) ist es uns möglich, Engagement zu unterstützen und zu fördern.

WER UND WAS KANN GEFÖRDERT WERDEN?

- Engagierte Menschen, Vereine und Initiativen, die das Gemeinwesen und den Zusammenhalt stärken wollen.
- Gefördert werden kann die Gestaltung des (nachbarschaftlichen) Umfeldes, die Belebung des Stadtteils oder die Stärkung von Kultur und Miteinander.
- Besonders freuen wir uns über Menschen, die noch nie Fördermittel beantragt haben.

ZUM BEISPIEL?

- Dorffest oder Stadt(teil)fest
- Workshop zur Beteiligung für gemeinsame Vorhaben
- gemeinsame Aktionen zur Verschönerung der Nachbarschaft
- Graffitiworkshop, Kunstaktionen
- gemeinsame Verschönerungen
- förderfähige Kosten sind z. B.: Materialkosten, Miete für Räume, Honorar für Experten, Verpflegung, u. v. m.

WO KANN ICH WIE VIEL BEANTRAGEN?

- Bis zu 400 Euro können beantragt werden.
- Füllt einfach den Projektantrag unter folgendem QR-Code aus oder meldet euch bei f.sellekge-erzgebirge.de.

Kompetenzzentrum für Gemeinwesenarbeit und Engagement e.V.
Bahnhofstraße 13, 08280 Aue-Bad Schlema
www.kge-erz.de / www.netz-erz.de





„Kunst & Erz – Wo Kulturhauptstadt auf Welterbe trifft“

Die Tagestour „Kunst & Erz“ geht in die zweite Runde!

Begleitet uns auf einer faszinierenden Tagesfahrt entlang des PURPLE PATH durch die Montanregion Erzgebirge - mit Kunst, Geschichte und Landschaft zum Staunen.

Besucht beeindruckende Kunstwerke wie „Oben mit“, „Fließgleichgewicht“, „Plywood“ und „Glance“ und entdecken zwei Welterbe-Bestandteile: die Bergbaulandschaft Lauta mit dem historischen Pferddegöpel sowie die Saigerhütte Grünthal.

Sichere dir jetzt deinen Platz bei einer der drei Touren – ein unvergesslicher Tag voller Kunst, Kultur und Entdeckungen wartet auf dich!

Termine: 02. Mai / 27. Juni / 03. Oktober 2026

Zur Buchung geht es hier entlang:



Farbenfrohe Osterzeit in Bernsbach – ein besonderer Garten als Blickfang



Wer in der Osterzeit durch den Ortsteil Bernsbach unterwegs war, konnte an einem ganz besonderen Garten kaum vorbeigehen: Zwischen noch kahlen Bäumen und ersten Frühlingboten leuchteten unzählige bunte

Ostereier und sorgten für einen eindrucksvollen Farbakzent in der ansonsten noch eher grauen Jahreszeit.



Gestaltet wurde dieser außergewöhnliche Anblick von Stefanie Siegel, die ihren rund 3.000 Quadratmeter großen Garten bereits seit drei Jahren jedes Frühjahr liebevoll schmückt. Was einst im Kleinen begann, ist inzwischen zu einem beeindruckenden Gesamtbild gewachsen: Tausende Ostereier zierten Sträucher, Bäume und Beete und machten den Garten zu einem echten Hingucker.

Gerade der Übergang vom Winter in den Frühling ist oft noch von kühlen Farben geprägt, umso mehr fiel die farbenfrohe Gestaltung ins Auge. Für viele Spaziergängerinnen und Spaziergänger dürfte der Anblick eine willkommene Überraschung gewesen sein.

Der Aufwand hinter dieser Gestaltung ist beachtlich: Jedes Jahr nimmt

sich Stefanie Siegel mehrere Tage Zeit, um die Dekoration anzubringen. Drei bis vier Tage dauert es, bis der Garten vollständig geschmückt ist. Dabei kommen immer wieder neue Elemente hinzu, sodass das Gesamtbild von Jahr zu Jahr wächst und sich weiterentwickelt.



Neben den bekannten Osterbrunnen in den Ortsteilen zeigt sich hier eine weitere schöne Seite des Engagements vor Ort: In Lauter wird der Brunnen auf dem Marktplatz jedes Jahr vom engagierten Erzgebirgszweigverein gestaltet, in Bernsbach schmückt der Dorfplatz traditionell das Ortsbild. Darüber hinaus tragen aber auch Bürgerinnen und Bürger mit eigenen Ideen und viel Einsatz dazu bei, den Frühling sichtbar zu machen, so wie in diesem besonderen Garten.

gestaltet, in Bernsbach schmückt der Dorfplatz traditionell das Ortsbild. Darüber hinaus tragen aber auch Bürgerinnen und Bürger mit eigenen Ideen und viel Einsatz dazu bei, den Frühling sichtbar zu machen, so wie in diesem besonderen Garten.



Dass Natur und Kreativität dabei eine so große Rolle spielen, ist kein Zufall. Stefanie Siegel ist als systemische Therapeutin tätig und arbeitet mit Kindern, Jugendlichen und Familien. In ihrer Arbeit nutzt sie unter anderem kreative Methoden sowie naturbezogene Ansätze. Als ausgebildete Naturtherapeutin, Kräuterpädagogin und Waldpädagogin ist die enge Verbindung zur Natur für sie nicht nur Beruf, sondern auch Leidenschaft. Diese Begeisterung spiegelt sich auch in ihrem Garten wider, einem Ort, der Natur, Kreativität und Lebensfreude miteinander verbindet.

So bleibt der farbenfrohe Ostergarten vielen sicherlich noch eine Weile in Erinnerung, als ein Zeichen dafür, wie mit Engagement, Ideenreichtum und Liebe zur Natur ein Stück Frühling in den Ort gebracht werden kann.

Mit freundlichen Grüßen
Stephan Dominikus Wehrle



Gästeführer

für die

10. Sächsische Landesgartenschau

in Aue-Bad Schlema gesucht.

Das Ausbildungsprogramm für zukünftige Gästeführer startet im **September 2026** an der VHS Standort Aue-Bad Schlema

Kursinhalte

- Einführung - Gartenschauen gestern, heute und morgen
- Regionalgeschichte mit Blick auf das Ausstellungsgelände
- Rhetorik und Kommunikation
- Stellung und Leistungen eines Gästeführers
- Veranstaltungskonzept der Landesgartenschau in Aue-Bad Schlema
- Training einer Gästeführung mit selbst entwickeltem Führungskonzept
- Praktische Übungen auch auf dem zukünftigen Gelände



Vom Wismutschacht
zur Blütenpracht

www.landesgartenschau.eu

Landes
gartenschau

2027

Aue-Bad Schlema

April - Oktober 2027



DAS ATELIER S. E. GÖCKERITZ

LÄDT EIN:

2. MÜLLWANDERUNG

Start: 09.05.2026, 10 Uhr am Atelier

Ablauf: Wir treffen uns für zwei Stunden um unser schönes Lauter von Straßenmüll zu befreien. Wanderung findet nur bei trockenem Wetter statt. Route wird von den Beteiligten gewählt. Gerne könnt ihr Tüten und Handschuhe mit bringen. (Der Müll wird nicht mit nach Hause genommen - wir nutzen städtische Mülleimer.)

Ende: offenes Ende gegen 12 Uhr - wir laufen zum Atelier zurück

ATELIER IN DER ALTEN DRUCKEREI S. E. GÖCKERITZ

RATHAUSSTRASSE 9, 08315 LAUTER



Flohmarkt zum 30. Lauterer Vogelbeerfest

Im Rahmen des 30. Vogelbeerfestes in Lauter-Bernsbach wird es auch in diesem Jahr wieder einen Flohmarkt auf dem Festgelände geben.

Der Flohmarkt findet am Samstag, den 03. Oktober 2026, statt.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich mit einem eigenen Stand zu beteiligen. Ob Dachbodenschätze, Trödel, Kinderkleidung, Spielzeug oder andere gut erhaltene Gegenstände – jeder ist willkommen.

Ablauf am Veranstaltungstag:

Platzvergabe: 09:00 – 12:00 Uhr

Flohmarkt: 12:00 – 18:00 Uhr

Für eine bessere Planung wird um eine vorherige Anmeldung gebeten. Bitte teilen Sie uns dabei kurz mit:

- Ihr geplantes Warensortiment
- die ungefähre Standlänge
- Ihre Kontaktdaten

Anmeldungen richten Sie bitte per E-Mail an:
kultur@lauter-bernsbach.de

Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Teilnehmer und einen vielfältigen Flohmarkt im Rahmen des Jubiläumfestes.



Bilderbühne begeistert Publikum in der Mehrzweckhalle Bernsbach

Am Samstag, den 11. April 2026, wurde die Mehrzweckhalle in Bernsbach zum Schauplatz eines besonderen Kunsterlebnisses: Die Bilderbühne „Bilder einer Ausstellung“ zog zahlreiche Besucherinnen und Besucher an und wurde zu einem vollen Erfolg.

Nach einer kurzen Einführung in die Entstehung und die künstlerischen Hintergründe des Werkes begann die Aufführung um 15 Uhr. In einer rund 45-minütigen Darbietung entfaltete sich eine faszinierende Verbindung aus Musik, Licht und bewegten Bildern. Die Bilderbühne, eine einzigartige, handgefertigte Interpretation von Wassily Kandinskys abstrakter Bühnenkomposition zu Modest Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“, ermöglichte dem Publikum eine eindrucksvolle Reise durch zehn verschiedene Bildwelten. In dieser Form ist das Werk weltweit einmalig und vereint auf besondere Weise Kunst, Musik und Theater.



Im Anschluss an die Aufführung bot sich bei Kaffee und Kuchen die Gelegenheit zum Austausch und zu Gesprächen. Ein herzlicher Dank gilt Frau Christel Günther und Frau Kathrin Müller von der Lebenshilfe Aue e.V., die mit großem Engagement die Bewirtschaftung übernommen und für das leibliche Wohl gesorgt hat.

Ebenso bedanken wir uns bei der Künstlerin Sarah Elisabeth Göckert für ihre Unterstützung und die Bereitstellung von Kuchen.

Wir danken allen Gästen, die diesen besonderen Nachmittag mit uns geteilt und die Aufführung mit ihrem Interesse und ihrer Begeisterung bereichert haben.

Mit freundlichen Grüßen
Stephan Dominikus Wehrle



„Alt und Jung gemeinsam“

Seit gut 3 Jahren gibt es eine Zusammenarbeit mit der Tagesbetreuung für Senioren / Seniorenresidenz zur Vogelbeere und den Vorschülern der Kita „Mini und Maxi“ in Lauter.

An drei Veranstaltungen im Jahr besuchen die Kinder unsere Gäste und Bewohner. Den Anfang macht die gemeinsame „Osterbastelei“, bei der schöne Dinge für Ostern gestaltet werden.

Am 26. März war es diesmal soweit. Die Kinder hatten ein Lied für die Senioren einstudiert und auch ein Frühlingsbild als Geschenk vorbereitet.

Beim gemeinsamen Basteln entstanden lustige Hühnchen aus Eierkarton, bemalte Holzleier und verschiedene Osterkarten.

Es ist immer wieder schön zu sehen, wie die Senioren die Kinder unterstützen und umgekehrt. Der gemeinsame Austausch ist für beide ein Gewinn und bringt Freude.



Beim nächsten Zusammentreffen wird es dann sportlich. Im Juni findet das gemeinsame Sportfest statt, wo mehrere Stationen durchlaufen werden. Unter anderem wird es z.B. ein Rollatoren-Slalom geben, bei denen Senioren die Kinder auf ihren Rolltaren transportieren und dies so schnell wie möglich. Es gibt einzelne Teams die aus Senioren und Kindern zusammengestellt werden und dann heißt es „Sport Frei!“ und „Das beste Team möge gewinnen!“.

Das Sportfest ist zugleich der Abschied von den diesjährigen Vorschülern, denn dann heißt es für sie „Ab in die Schule!“.



Unsere dritte Veranstaltung im Jahr mit den Vorschülern ist das gemeinsame Plätzchen backen. Damit begrüßen wir die neuen Vorschüler und stimmen uns gemeinsam auf das Weihnachtsfest ein. Die Kinder führen ein Weihnachtsprogramm auf, was unsere Senioren sehr berührt.

Aber das Naschen darf an einem solchen Tag nicht fehlen, denn die gebackenen Plätzchen müssen gemeinsam probiert werden.



Wir sind dankbar eine solche Zusammenarbeit in unsrem Ort zu haben und freuen uns auf viele weitere Veranstaltungen.

Susan Michael (Soziale Betreuung)





Antje Bertram, Heike Siegel, Bärbel Sachse und Sarah E. Göckeritz laden ein zum nächsten Treffen "Kaffee mit Herz".

Am Montag, den 18. Mai 2026, von 14:30 Uhr bis ca. 17:00 Uhr (Ratssaal, Herrmann-Uhlig-Platz).

Hier soll Raum sein, sich kennenzulernen, Freundschaften zu knüpfen und sich gegenseitig zu unterstützen. Die Einladung richtet sich vor allem an Menschen, die ungewollt alleine sind oder sich zuweilen einsam fühlen.

Um besser planen zu können, bitten wir um Voranmeldung bis zum 10.05. unter der Nummer 03771/731353 der Vogelbeer-Apotheke. Bei Bedarf kann auch ein Fahrdienst organisiert werden. Wer möchte, kann gern auch eine Kleinigkeit (Kuchen o.ä.) mitbringen.

Anzeigen



Lauter- Bernsbach hat jetzt Glasfaser.

Schließt euch an. ● ● ●

Weil streamen
schöner ist
als fluchen.





Mehr über die Anbieter erfahren:
unseregrueneglasfaser.de/isp-partner
oder Wunschtarif telefonisch buchen
unter 089 20 19 45 32

**GLASFASER-
ANSCHLUSS
BIS ZUM 30.6.26
KOSTENLOS***

* Bei der Auswahl des passenden Tarifs unseres ISP-Partners. Dieses Angebot gilt bis zum 30.6.2026



Unsere Veranstaltungen im Mai 2026

10. Mai: 1 Glas Sekt für alle Frauen

14. Mai: ab 10.30 Uhr Grill & gute Laune

25. Mai: 10.30 Uhr Waldgottesdienst



**Hotel & Restaurant
„Danelchristelgut“**

Familie Karin Fischer

Antonsthaler Straße 44

08315 Lauter – Bernsbach / OT Lauter

Telefon: 03771/70475 – 0, E-Mail: posthr@danelchristelgut.de



Montag - Mittwoch ab 16.30 Uhr & Donnerstag - Sonntag ab 11.30 Uhr
Ab 10 Personen sind wir auch gern außerhalb der
Öffnungszeiten für Sie da.

Termine nach Vereinbarung!

HAARSCHNEIDEREI
OBERPFANNENSTIEL

Auer Str. 75
 08315 Lauter-Bernsbach **Tel. 03771 5955050**

AUTO SCHARF
 FREIE WERKSTATT

Alles aus einer Hand

- * Unfallinstandsetzung/Karosseriearbeiten
- * Hauptuntersuchung / AU (TÜV, Dekra)
- * Fahrzeugwartung / Inspektion
- * Reparaturen aller Art
- * elektronische Achsvermessung
- * Neu- und Gebrauchtwagen
- u.v.m.

Auto Scharf Am Lauterer Bahnhof 1 Tel. 03771-54441
 Tobias Scharf 08315 Lauter-Bernsbach Fax: 03771/553756

autodienst-scharf@t-online.de

FILM UND FOTO DESIGN
 FINE ART | PORTRAIT | DOKUMENTARISCH | REPORTAGE

__objektivbetrachtet__

STEPHAN D. WEHRLE, M.A.
 STEPHAN_WEHRLE@GMX.DE

SANITÄR und Dachklempnerei
Wasser - Gas
Meisterbetrieb Frank Röder

Tel.: 03771/554666 Fax.: 03771/565822
 Funk: 0172/7709332

www.frank-roeder.de



SPECIAL CONCEPTS

KFZ MEISTER- WERKSTATT



TÜV & AU



Achsvermessung



Frontscheibenprofi



Turboladerspezialist




Unfallinstandsetzung



**Wir sind spezialisiert auf AGR,-
Partikelfilter & Ad Blue Probleme**

 [specialconcepts](#)

 [Special-Concepts](#)

 Ludwig-Jahn-Str. 4
08315 Lauter-Bernsbach

 0174 9693483

 03771 565095



Energie & Mobilfunkshop Lauter



Rathausstraße 6 08315 Lauter-Bernsbach
Telefon: 03771 / 313 939 5
E-Mail: mobilfunkshop.lauter@googlemail.com

www.mobilfunkshop-lauter.de

Zeigen Sie ihrem Energieanbieter die **ROTE KARTE!**

... Wir vergleichen - Sie sparen ...

20 Jahre KFZ-MEISTERBETRIEB AUTO // SERVICE GUNTHER



- Qualität zu fairen Preisen
- alle PKW-Typen
- Reifenservice
- TÜV / AU
- Oldtimerrestaurierung
- Reparatur aller Fahrzeuge
- Karosserieinstandsetzung
- Scheibenservice

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 08.30 bis 17.00 Uhr
Freitag: 08.30 bis 16.30 Uhr
Samstag: nach Vereinbarung

VERSTÄRKUNG GESUCHT!

Inh. Karsten Günther

Beierfelder Straße 51 Tel.: 03774 - 86 999 50
08315 Lauter-Bernsbach Fax: 03774 - 86 999 60

WOHNUNGS & HAUSHALTSBERÄUMUNG

Inhaber M. Prey
Telefon: 0174 4395346

**Vermiete Ferienwohnung
für 2 Personen
(2 Aufbettungen möglich)**

W. Sadler • August-Bebel-Straße 13
08315 Lauter-Bernsbach
Tel.: 03771/256376 • Handy: 0157/37642533



Bestattungen Prey Inhaber Michael Prey

Telefon: 0174 4395346

Kleiner Stadtgarten am Cletusweg in Lauter zu vergeben.

Interessenten melden sich bitte
in der Stadtverwaltung bei Frau Beyer, Tel. 03771-703132
oder per E-Mail: s.beyer@lauter-bernsbach.de

Wohnen & Pflege im Alter

Derzeit
freie
Plätze

TAGESBETREUUNG
FÜR SENIOREN



Jeder Tag ein Erlebnis!



*Freuen Sie sich auf eine
bunte Gemeinschaft,
familiäre Umgebung,
abwechslungsreiche
Mahlzeiten und eine
qualifizierte Betreuung.*



*Informieren Sie sich!
03771 / 25 90 160*

*Eine Finanzierung
über die Pflegekasse
ist möglich.*

Antonsthaler Straße 13 • 08315 Lauter-Bernsbach
info@tagesbetreuung-lauter.de





**GENERALVERTRETUNG
UWE STRECKENBACH**

-ERFAHRUNG SEIT 1995-

Allianz

Versicherungsfachmann Tino Rucks

Ihr Ansprechpartner für Lauter-Bernsbach, Oberpfannenstiel & Aue



Sie benötigen individuelle Beratung und maßgeschneiderte Versicherungslösungen?

Dann bin ich Ihre Kontaktperson vor Ort!

Egal ob private Absicherung, Altersvorsorge, Geldanlage oder Gewerbeversicherung - ich helfe Ihnen gerne weiter.



Tino Rucks
Versicherungsfachmann
der Allianz Versicherungs AG
Altmark 9
08280 Aue

☎ 03771/55 41 10
☎ 0179/341 36 71
✉ tino.rucks@allianz.de
🌐 allianz-streckenbach.de

Suche

Alte erzg. Volkskunst
Militaria 1. & 2. WK,
alten Christbaumschmuck,
Wäsche & Postkarten
Bergbauartikel und vieles mehr,

Inhaber M. Prey
Telefon: 0174 4395346

PFLANZERDE FRÜHJAHRSAKTION!

lose Ware:
22,92 €/m³
inkl. 20% Rabatt

30-Liter-Sack:
2,95 €/Sack
+ jeder 6. GRATIS!



+ jeder 6.
GRATIS!

AKTION GÜLTIG:
16.03. - 16.05.2026

WERKSVERKAUF
08340 Schwarzenberg
Am Wasserwerk 14

☎ **03774 / 144 - 400**

www.vererdungsanlagen.de

BESTATTUNGEN PIETÄT

Junghanns

Inhaber

Christian Ullmann

Tag & Nacht dienstbereit

Kirchstraße 7

08315 Lauter

Telefon 03771 259940

Beierfelder Str. 3A

08315 Bernsbach

Telefon 03774 645350

www.bestattungen-junghanns.de



Ihr persönlicher Ansprechpartner für Bestattungen aller Art, Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung, Überführungen weltweit, Bestattungen auf allen Friedhöfen, Hausbesuch auf Wunsch, eigener Abschiedsraum



TAXI
& MIETWAGEN
 -Patientenbeförderung-
 Christa Singer-Ploschke
 Antonsthaler Str. 20a, 08315 Lauter-Bernsbach

☎
 03771
 258317

Stellplatz in Lauter ab sofort zu vermieten

Frei ab sofort!

Kosten: 20,00 € monatlich

Bei Interesse bitte melden in der
 Stadtverwaltung Lauter-Bernsbach
 Bau- und Liegenschaftsamt Frau Schmiedel

E-Mail: f.schmiedel@lauter-bernsbach.de

Telefon: 03771-70 31 16



seit 1961 in Bernsbach

TAXI

&

PATIENTENBEFÖRDERUNG

SCHUBERT

Tel.: 03774 63032

Grünhainer Straße 24a 08315 Lauter-Bernsbach

**Direktabrechnung mit allen Krankenkassen.
 Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben.**

www.Taxi-Schubert-Bernsbach.de

Aufkauf von Metallschrott aller Art

Öffnungszeiten
 Montag – Freitag: 7 – 16 Uhr
 Samstag: 8 – 12 Uhr (nur Lauter)



metarec Metallrecycling GmbH

Hauptsitz
 Bahnhofstr. 23
 08315 Lauter-Bernsbach
 Tel. 03771 56 76 – 0

Niederlassung
 Reichenbacher Str. 79 b
 08056 Zwickau
 Tel. 0375 4 40 69 76 – 0

www.metarec-recycling.de • firma@metarec-recycling.de



MontanumGyn

Modern. Effizient. Persönlich.

Egal in welcher Phase Ihres Lebens Sie sich befinden – wir sind an Ihrer Seite.

Ihre neue Frauenarztpraxis in Schwarzenberg.

- Früherkennung & Prävention
- Familienplanung & Geburtshilfe
- Ganzheitliche Betreuung
- zertifizierte Ultraschalldiagnostik - DEGUM Stufe1

Sichern Sie sich jetzt Ihren Termin bei uns - bequem online oder per Telefon.

Sprechzeiten:

Mo. 10:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Di. 08:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Mi. 08:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag und Freitag nach Vereinbarung.

MontanumGyn

Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe,

Dr. med. Sandy Zorn,

Karlsbader Straße 7,

08340 Schwarzenberg,

Tel.: 03774 21327

www.montanumgyn.de

Mitteilungsblatt der Stadt Lauter-Bernsbach im Erzgebirge

Herausgeber: Stadtverwaltung Lauter-Bernsbach

Rathausstr. 11, 08315 Lauter-Bernsbach

Tel.: 03771 7031-0, Fax: 03771 7031-21

E-Mail: mitteilungsblatt@lauter-bernsbach.de

www.lauter-bernsbach.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Stadt Lauter-Bernsbach, vertreten durch Bürgermeister Herrn Thomas Kunzmann

Verantwortlich für den übrigen Text- und Anzeigenteil:

Stadtverwaltung Lauter-Bernsbach, Herr Wehrle

Satz und Druck:

Druckerei & Verlag Mike Rockstroh, Schneeberger Str. 91, 08280 Aue-Bad Schlema,

Tel.: 03771 22291, Fax: 03771 251282, E-Mail: druckerei@rockstroh-aue.de

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am: 28.05.2026

Redaktionsschluss: 13.05.2026

Foto: Seite 2: MDRUHULAMIN - ©stock.adobe.com

Seite 7: Anitavam_Stock - ©stock.adobe.com





Hallo Nachbar

Nur 1 x in Deutschland – aber ganz in Ihrer Nähe

Montag bis Freitag **8.00 bis 18.00 Uhr**
Dienstag + Donnerstag **AU/HU**

Dirk GÖBEL **MEISTER BETRIEB**

KFZ-WERKSTATT

Beierfelder Straße 14 • 08315 Lauter-Bernsbach
 Tel. 03774/509475 • Fax 509476 • E-Mail goebel.dirk@t-online.de



TECHNIK DIE BEGEISTERT - SERVICE, DER ANKOMMT



Rundfunk-Fernsehen-Elektronik

Ihr Fachgeschäft für Heimelektronik & Hausgeräte

- Fachhandel
- Haushaltsgroßgeräte
- Heimelektronik
- Handyverträge
- Reparaturservice von Handy und Heimelektronik

- Umfangreiche Serviceleistungen (u.a. Montage und Lieferung)
- VDE-Prüfungen (VDE 701 + 702)
- Ausstatter für digitale Endgeräte an Schulen und Einrichtungen
- Betreiber von Kabelanlagen

Rundfunk-Fernsehen-Elektronik Schwarzenberg GmbH
 08340 Schwarzenberg, Lindenstraße 1
 Tel.: 03774 23053; www.rfe-schwarzenberg.de





Lauter-Bernsbach OT Bernsbach

- Flughafen transfer
- Patientenfahrten
- Fahrten zur Chemotherapie
- Fahrten in die Tagesklinik

Tel. 03774 – 3 41 73

Rechtsanwaltskanzlei Ulrich Braun

Arbeitsrecht
(Fachanwalt für Arbeitsrecht)

allgemeines Zivilrecht

Familien- und Erbrecht

Vertragsrecht



Miet- und Nachbarschaftsrecht

Verwaltungsrecht

Verkehrsrecht

Strafrecht und Verkehrsstrafrecht (Ordnungswidrigkeiten)

Bahnhofstraße 3 • 08340 Schwarzenberg
 Tel.: 03774 25888 • Fax 03774 25953
www.rechtsanwalt-ulrich-braun.de



Unsere Leistungen für Sie

- Fahrzeug An/ Verkauf
- Fahrzeugaufbereitung von Neu- & Gebrauchtwagen
- ERSATZTEILESERVICE

- OELSERVICE
- RAD/ REIFEN EINLAGERUNG
- WERBE/ DESINGFOLIERUNG

Industriestraße 2 08315 Lauter-Bernsbach Mobil: 01736630144 E-Mail: info@kfzschulz.com Homepage: https://www.kfzschulz.com

We are Family – auf in den Sommer!

All Inclusive, Spaß und Action



DERTOUR

MACHT URLAUB

Sommer, Sonne, Sonnenschein – das ist für Familien die schönste Zeit. Ein Kurztrip in den Freizeitpark oder ausgiebiger Strandurlaub im sonnigen Süden: gemeinsame Freude ist doppelte Freude – mit DERTOUR!

#MachtUrlaub #Familienurlaub #Familienspaß
 #AllInclusive #Freizeitpark #Strandurlaub

Unsere aktuellen Beratungszeiten vor Ort:

Mo / Mi / Fr: 9.00–12.00 Uhr

Di / Do: 9.00–12.30 Uhr und 15.00–18.00 Uhr



Schmetterling Reise-Eck
 „Die Reiseprofis in Lauter-Bernsbach“

Ernst-Schneller-Str. 8 | 08315 Lauter-Bernsbach
 (gegenüber Sparkasse)

Telefon: 03774 - 8690433 | Fax: 03774 - 8690434
 Whatsapp: 0170 - 2449099
 Email: info@reiseeck-bernsbach.de
www.reiseeck-bernsbach.de

